

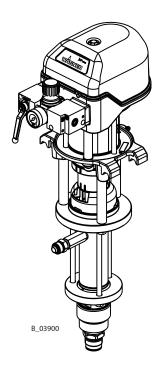
Original-Betriebsanleitung

Wildcat Puma 18-40 28-40

Ausgabe 05/2015

IceBreaker Kolbenpumpen

Fördervolumen 40 cm³







Inhaltsverzeichnis

1	ZU DIESER ANLEITUNG	6
1.1	Vorwort	6
1.2	Warnungen, Hinweise und Symbole in dieser Anleitung	6
1.3	Sprachen	7
1.4	Abkürzungen im Text	7
1.5	Begriffe im Sinne dieser Anleitung	8
2	BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG	9
2.1	Gerätetypen	9
2.2	Art der Verwendung	9
2.3	Einsatzbereich	9
2.4	Sicherheitstechnische Parameter	9
2.5	Verarbeitbare Arbeitsstoffe	10
2.6	Empfohlene Einsatzgebiete	10
2.7	Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung Restrisiken	11
2.8	Restrisiken	11
3	KENNZEICHNUNG	12
3.1	Explosionsschutz-Kennzeichnung	12
3.2	Kennzeichnung X	12
3.3	Typenschild	13
4	ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE	14
4.1	Sicherheitshinweise für den Betreiber	14
4.1.1	Elektrische Betriebsmittel	14
4.1.2	Personalqualifikation	14
4.1.3	Sichere Arbeitsumgebung	14
4.2	Sicherheitshinweise für das Personal	15
4.2.1 4.2.2	Sicherer Umgang mit den WAGNER-Spritzgeräten Gerät erden	15 16
4.2.3	Materialschläuche	16
4.2.4	Reinigen und Spülen	17
4.2.5	Umgang mit gefährlichen Flüssigkeiten, Lacken und Farben	18
4.2.6	Berühren heisser Oberflächen	18
5	BESCHREIBUNG	19
5.1	Aufbau	19
5.2	Funktionsweise	19
5.3	Schutz- und Überwachungseinrichtungen	20
5.4	Lieferumfang	20
5.5	Daten	21
5.5.1	Materialien der farbführenden Teile	21
5.5.2	Empfohlene Packungen	21
5.5.3	Technische Daten	21
5.5.3.1	Technische Daten für Wildcat und Puma	22
5.5.3.2	3	23
5.5.4	Volumenstrom	24
5.5.5	Leistungsdiagramme	25
5.6	Druckregeleinheit	26



Inhaltsverzeichnis

5.7 5.7.1	Materialfilter und Rücklauf Hochdruckfilter (Option)	26 26
5.7.1	Entlastungskombination und Inline-Filter bis 270 bar (Option)	27
5.8	Hubzählung (Option)	27
5.9	Zuführpumpe (Option)	28
6	MONTAGE UND INBETRIEBNAHME	29
6.1	Qualifikation des Montage- / Inbetriebnahmepersonals	29
6.2	Lager- und Montagebedingungen	29
6.3 6.4	Transport Montage und Installation	29 30
6.4.1	Belüftung der Spritzkabine	30
6.5	Erdung	31
6.6	Inbetriebnahme	32
7	BETRIEB	33
7.1	Qualifikation des Bedienpersonals	33
7.2	Sicherheitshinweise	33
7.2.1 7.3	Allgemeine Regeln bei Manipulationen an der Spritzpistole Not-Aus	34 34
7.4	Spritzen	35
7.5	Druckentlastung / Arbeitsunterbrechung	35
7.6	Grundspülung	36
7.6.1	Befüllen mit Arbeitsmaterial	36
8	REINIGUNG UND WARTUNG	37
8.1	Reinigung	37
8.1.1 8.1.2	Reinigungspersonal Sicherheitshinweise	37 37
	Ausser Betrieb setzen und Reinigen	38
8.1.3		
8.1.3 8.1.4	Langfristige Lagerung	38
	Langfristige Lagerung Wartung	38 39
8.1.4 8.2 8.2.1	Wartung Wartungspersonal	39 39
8.1.4 8.2 8.2.1 8.2.2	Wartung Wartungspersonal Sicherheitshinweise	39 39 39
8.1.4 8.2 8.2.1 8.2.2 8.2.3	Wartung Wartungspersonal Sicherheitshinweise Regelmässige Wartungsarbeiten	39 39 39 40
8.1.4 8.2 8.2.1 8.2.2 8.2.3 8.2.4	Wartung Wartungspersonal Sicherheitshinweise Regelmässige Wartungsarbeiten Trennmittel auffüllen	39 39 39 40 40
8.1.4 8.2 8.2.1 8.2.2 8.2.3	Wartung Wartungspersonal Sicherheitshinweise Regelmässige Wartungsarbeiten	39 39 39 40
8.1.4 8.2 8.2.1 8.2.2 8.2.3 8.2.4 8.2.5	Wartung Wartungspersonal Sicherheitshinweise Regelmässige Wartungsarbeiten Trennmittel auffüllen Kondensatabfluss vom AirCoat Filterregler Pumpe entleeren Leere Pumpe befüllen	39 39 39 40 40
8.1.4 8.2 8.2.1 8.2.2 8.2.3 8.2.4 8.2.5 8.2.6 8.2.7 8.2.8	Wartung Wartungspersonal Sicherheitshinweise Regelmässige Wartungsarbeiten Trennmittel auffüllen Kondensatabfluss vom AirCoat Filterregler Pumpe entleeren Leere Pumpe befüllen Hochdruckfilter reinigen	39 39 40 40 40 41 42 43
8.1.4 8.2 8.2.1 8.2.2 8.2.3 8.2.4 8.2.5 8.2.6 8.2.7 8.2.8	Wartung Wartungspersonal Sicherheitshinweise Regelmässige Wartungsarbeiten Trennmittel auffüllen Kondensatabfluss vom AirCoat Filterregler Pumpe entleeren Leere Pumpe befüllen Hochdruckfilter reinigen Materialschläuche, Rohre und Kupplungen	39 39 39 40 40 41 41
8.1.4 8.2 8.2.1 8.2.2 8.2.3 8.2.4 8.2.5 8.2.6	Wartung Wartungspersonal Sicherheitshinweise Regelmässige Wartungsarbeiten Trennmittel auffüllen Kondensatabfluss vom AirCoat Filterregler Pumpe entleeren Leere Pumpe befüllen Hochdruckfilter reinigen	39 39 40 40 40 41 42 43
8.1.4 8.2 8.2.1 8.2.2 8.2.3 8.2.4 8.2.5 8.2.6 8.2.7 8.2.8 8.2.9	Wartung Wartungspersonal Sicherheitshinweise Regelmässige Wartungsarbeiten Trennmittel auffüllen Kondensatabfluss vom AirCoat Filterregler Pumpe entleeren Leere Pumpe befüllen Hochdruckfilter reinigen Materialschläuche, Rohre und Kupplungen STÖRUNGSSUCHE UND -BEHEBUNG REPARATUR	39 39 40 40 41 42 43 44 45
8.1.4 8.2 8.2.1 8.2.2 8.2.3 8.2.4 8.2.5 8.2.6 8.2.7 8.2.8 8.2.9	Wartung Wartungspersonal Sicherheitshinweise Regelmässige Wartungsarbeiten Trennmittel auffüllen Kondensatabfluss vom AirCoat Filterregler Pumpe entleeren Leere Pumpe befüllen Hochdruckfilter reinigen Materialschläuche, Rohre und Kupplungen STÖRUNGSSUCHE UND -BEHEBUNG REPARATUR Reparaturpersonal	39 39 40 40 41 42 43 44 45
8.1.4 8.2 8.2.1 8.2.2 8.2.3 8.2.4 8.2.5 8.2.6 8.2.7 8.2.8 8.2.9	Wartung Wartungspersonal Sicherheitshinweise Regelmässige Wartungsarbeiten Trennmittel auffüllen Kondensatabfluss vom AirCoat Filterregler Pumpe entleeren Leere Pumpe befüllen Hochdruckfilter reinigen Materialschläuche, Rohre und Kupplungen STÖRUNGSSUCHE UND -BEHEBUNG REPARATUR	39 39 40 40 41 42 43 44 45

AUSGABE 05/2015 BESTELLNUMMER DOC2302505

BETRIEBSANLEITUNG



Inhaltsverzeichnis

12	ZUBEHOR	48
12.1	Materialausgang	48
12.2	Materialeingang	50
12.3	Zubehör Wagen, Gestell und Wandhalterung	52
13	ERSATZTEILE	54
13.1	Wie werden Ersatzteile bestellt?	54
13.2	Übersicht der Baugruppen	55
13.3	Luftmotoren	56
13.3.1	Regler für Luftmotoren Wildcat und Puma	60
13.4	Verbindungssets	61
13.5	Farbstufen	62
13.6	Einlassventil mit Ventildrücker	65
13.7	Entlastungskombination 270 bar	66
13.8	Lackfilter (bis 270 bar; 3916 psi)	67
13.9	Hochdruckfilter 270 bar	68
13.10	Hochdruckfilter 530 bar	70
13.11	AirCoat Regler und AirCoat Filterregler	72
13.12	Wagen für Wildcat und Puma	73
14	3+2 JAHRE GARANTIE PROFESSIONAL FINISHING	75
14.1	Garantieumfang	75
14.2	Garantiezeit und Registrierung	75
14.3	Abwicklung	75
14.4	Ausschluss der Garantie	76
14.5	Ergänzende Regelungen	76
14.6	CE-Konformitätserklärung	77
147	Hinweise auf nationale Regelungen und Richtlinien	77



ZU DIESER ANLEITUNG

1.1 VORWORT

Die Betriebsanleitung enthält Informationen zum sicheren Betrieb, zur Wartung, Reinigung und Reparatur des Gerätes.

Die Betriebsanleitung ist Bestandteil des Gerätes und muss für das Bedien- und Servicepersonal verfügbar sein.

Das Gerät darf nur von geschultem Personal und unter Beachtung dieser Betriebsanleitung betrieben werden. Das Bedien- und Servicepersonal ist entsprechend der Sicherheitshinweise zu unterweisen.

Diese Einrichtung kann gefährlich sein, wenn sie nicht gemäss den Angaben dieser Betriebsanleitung betrieben wird.

1.2 WARNUNGEN, HINWEISE UND SYMBOLE IN DIESER ANLEITUNG

Warnhinweise in dieser Anleitung weisen auf besondere Gefahren für Anwender und Gerät hin und nennen Massnahmen, um die Gefahr zu vermeiden. Die Warnhinweise gibt es in folgenden Stufen:

Gefahr – unmittelbar drohende Gefahr. Nichtbeachten hat Tod oder schwere Körperverletzung zur Folge.

Warnung – mögliche drohende Gefahr. Nichtbeachten kann Tod oder schwere Körperverletzung zur Folge haben.

Vorsicht – mögliche gefährliche Situation. Nichtbeachten kann leichte Körperverletzung zur Folge haben.

Hinweis – mögliche gefährliche Situation. Nichtbeachten kann Sachschäden zur Folge haben.



GEFAHR

Hier steht der Hinweis, der Sie vor Gefahr warnt! Hier stehen mögliche Folgen bei Nichtbeachtung des Das Signalwort weist Sie auf die Gefahrenstufe hin.

Hier stehen die Massnahmen zur Vermeidung der Gefahr und



!\ WARNUNG

Hier steht der Hinweis, der Sie vor Gefahr warnt! Hier stehen mögliche Folgen bei Nichtbeachtung des Das Signalwort weist Sie auf die Gefahrenstufe hin

Hier stehen die Massnahmen zur Vermeidung der Gefahr und



Hier steht der Hinweis, der Sie vor Gefahr warnt! Hier stehen mögliche Folgen bei Nichtbeachtung des Das Signalwort weist Sie auf die Gefahrenstufe hin.

→ Hier stehen die Massnahmen zur Vermeidung der Gefahr und ihrer Folgen.

HINWEIS

Hier steht der Hinweis, der Sie vor Gefahr warnt! Hier stehen mögliche Folgen bei Nichtbeachtung des Warnhinweises. Das Signalwort weist Sie auf die Gefahrenstufe hin.

→ Hier stehen die Massnahmen zur Vermeidung der Gefahr und ihrer Folgen

Hinweis – vermittelt Informationen zu Besonderheiten und zum Vorgehen.



1.3 SPRACHEN

Die Betriebsanleitung ist in folgenden Sprachen erhältlich:

Sprache	Bestellnr.	Sprache	Bestellnr.	Sprache	Bestellnr.
Deutsch	2302505	Englisch	2303659	Französisch	2303661
Italienisch	2303663	Spanisch	2303665	Niederländisch	2303662
Dänisch	2303666	Schwedisch	2303667	Portugiesisch	2339146

Die entsprechende Serviceanleitung ist unter folgender Bestellnummer erhältlich:

Sprache	Bestellnr.	Sprache	Bestellnr.
Deutsch	2335993	Englisch	2335994

Zusätzliche Sprachen auf Anfrage oder unter: www.wagner-group.com

1.4 ABKÜRZUNGEN IM TEXT

Stk	Stückzahl
Pos	Position
K	Kennzeichen in den Ersatzteillisten
Bestellnr.	Bestellnummer
DH	Doppelhub
DN	Nennweite
PN	Nenndruck
2K	Zwei Komponenten

Materialien	
SSt	Edelstahl
PE	Polyethylen
UHMWPE	Ultrahochmolekulargewichtiges
	Polyethylen
PTFE	Polytetrafluorethylen
TG	PTFE mit Graphit
Т	PTFE
L	Leder



1.5 BEGRIFFE IM SINNE DIESER ANLEITUNG

Reinigen	Manuelles Säubern von Geräten und Geräteteilen mit
	Reinigungsmittel
Spülen	Inneres Durchspülen der farbführenden Teile mit Spülmittel
Personal qualifikationer	1
Unterwiesene Person	Ist unterrichtet über die ihr übertragenen Aufgaben, die möglichen Gefahren bei unsachgemässem Verhalten sowie über die notwendigen Schutzeinrichtungen und -massnahmen.
Elektrotechnisch unterwiesene Person	Ist von einer Elektrofachkraft unterrichtet über die ihr übertragenen Aufgaben, die möglichen Gefahren bei unsachgemässem Verhalten sowie über die notwendigen Schutzeinrichtungen und -massnahmen.
Elektrofachkraft	Kann aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen die ihr übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen.
Befähigte Person im Sinne der TRBS 1203 (2010 / Änderung 2012)	Person, die auf Grund ihrer fachlichen Ausbildung, Erfahrung und zeitnahen beruflichen Tätigkeit ausreichende Fachkenntnisse hat und mit den einschlägigen und allgemein anerkannten Regeln der Technik vertraut ist, so dass sie den arbeitssicheren Zustand von Geräten und Beschichtungsanlagen prüfen und beurteilen kann. → Weitere Anforderungen an befähigte Personen sind TRBS 1203 (2010 / Änderung 2012) zu entnehmen: Fachkenntnisse auf den Gebieten des Schutzes vor Druckgefährdung und elektrischer Gefährdung und des Explosionsschutzes (falls zutreffend).



2 BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

2.1 GERÄTETYPEN

Pneumatikpumpe und deren Spraypack:

Wildcat	Puma
18-40	28-40

2.2 ART DER VERWENDUNG

Das Gerät ist geeignet zum Verarbeiten von flüssigen Materialien wie Farben und Lacke, entsprechend Ihrer Einteilung in Explosionsgruppe IIA oder IIB.

2.3 EINSATZBEREICH

Die Pneumatikpumpe kann im explosionsgefährdeten Bereich (Zone 1) eingesetzt werden. \rightarrow Siehe Kapitel 3.



2.4 SICHERHEITSTECHNISCHE PARAMETER

WAGNER lehnt jede Haftung ab für Schäden, die durch nicht bestimmungsgemässe Verwendung entstehen.

- → Gerät nur für das Verarbeiten von durch WAGNER empfohlene Materialien verwenden.
- → Gerät nur als Ganzes betreiben.
- → Schutzeinrichtungen nicht ausser Funktion nehmen.
- → Nur WAGNER-Original-Ersatzteile und -Zubehör verwenden.

Der Betrieb der Pneumatikpumpe ist ausschliesslich unter folgenden Bedingungen zulässig:

- → Das Bedienpersonal muss anhand dieser Betriebsanleitung entsprechend geschult werden
- → Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitsvorschriften müssen eingehalten werden.
- → Die Hinweise zu Betrieb, Wartung und Instandhaltung in dieser Betriebsanleitung müssen eingehalten werden.
- → Die im Anwenderland üblichen gesetzlichen Bestimmungen und Unfallverhütungsvorschriften müssen eingehalten werden.





2.5 VERARBEITBARE ARBEITSSTOFFE

Arbeitsstoffe	WILDCAT	PUMA
Arbeitsstolle	18-40	28-40
Wasserverdünnbare Materialien	×	Я
Lösemittelhaltige Lacke und Lackfarben	×	Я
Grundierungen		
Epoxyd- und Polyurethanlacke, Phenollacke		Я
Flüssiger Kunststoff	*	
Unterbodenschutz auf Wachsbasis	*	*
Chemisch aggressive Materialien die Hartmetall-Sitze angreifen	*	*

Legende: ✓ empfohlen → bedingt empfohlen \(\sqrt{} \) weniger geeignet

HINWEIS

Abrasive Arbeitsstoffe und Pigmente!

Erhöhter Verschleiss der materialführenden Teile.

- → Keine körnigen und abrasiven Arbeitsstoffe mit grossen, scharfkantigen Pigmenten verarbeiten.
- → Das anwendungsbezogene Modell verwenden (Fördermenge/Zyklus, Werkstoff Packungen, Ventilsitz usw.), wie in Kapitel 5.5 angegeben.
- → Prüfen, ob die verwendeten Flüssigkeiten und Lösemittel mit den Pumpenkonstruktionsmaterialien kompatibel sind, wie in Kapitel 5.5.1 angegeben.

Durch abrasive Arbeitsstoffe verursachter Verschleiss ist nicht durch die Garantie gedeckt.

2.6 EMPFOHLENE EINSATZGEBIETE

Einsatzgebiet	WILDCAT 18-40	PUMA 28-40
Möbelindustrie	7	×
Küchenhersteller	7	×
Schreinereibetriebe	7	×
Fensterfabriken		
Stahlverarbeitende Betriebe	*	
Kraftfahrzeugbau	Я	Я
Schiffbau	*	*

Legende: ✓ empfohlen → bedingt empfohlen

weniger geeignet



2.7 VERNÜNFTIGERWEISE VORHERSEHBARE FEHLANWENDUNG

Folgend aufgeführte Fehlanwendungen können zu Gesundheits- und/oder Sachschäden führen:

- → Beschichtung von nicht geerdeten Werkstücken;
- → Eigenmächtige Umbauten oder Veränderungen an der Pneumatikpumpe;
- → Verarbeitung von trockenen oder ähnlichen Beschichtungsstoffen, z.B. Pulver;
- → Verwendung von mangelhaften Bauteilen, Ersatzteilen oder anderem als im Kapitel "Zubehör" dieser Betriebsanleitung beschriebenem Zubehör;
- → Weiterarbeiten mit einem beschädigten oder geknickten Materialschlauch;
- → Arbeiten mit falsch eingestellten Werten;
- → Verarbeiten von Lebensmitteln.

2.8 RESTRISIKEN

Restrisiken sind Risiken, die auch bei bestimmungsgemässer Verwendung nicht ausgeschlossen werden können.

Gegebenenfalls weisen Warn- und Verbotsschilder an den jeweiligen Risikostellen auf bestehende Restrisiken hin.

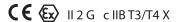
Restrisiko	Quelle	Folgen	Spezifische Massnahmen	Lebensphase
Hautkontakt mit Lacken und Reinigungsmitteln	Umgang mit Lacken und Reinigungsmitteln	Hautreizungen, Allergien	Persönliche Schutzausrüstung verwenden.	Betrieb,
			Sicherheitsdaten- blätter beachten	Wartung, Demontage
Lack in der Luft ausserhalb des definierten Arbeitsbereiches	Lackieren ausserhalb des definierten Arbeitsbereiches	Einatmen gesundheitsge- fährdender Stoffe	Arbeits- und Betriebsanweisungen beachten. Persönliche Schutzausrüstung verwenden	Betrieb, Wartung



3 KENNZEICHNUNG

3.1 EXPLOSIONSSCHUTZ-KENNZEICHNUNG

Das Gerät ist nach der Richtlinie 94/9/EG (ATEX 95) geeignet für den Einsatz im explosionsgefährdeten Bereich.



- CE CE-Zeichen (Communautés Européennes)
- Explosionsgeschütztes Betriebsmittel
- II Gerätegruppe II (nicht Bergbau)
- 2 Kategorie 2 Gerät (für Zone 1 geeignet)
- G Ex-Atmosphäre Gas
- c Konstruktive Sicherheit
- IIB Gerätegruppe (Gas) IIB
- T3 Temperaturklasse T3: maximale Oberflächentemperatur 200 °C; 392 °F
- T4 Temperaturklasse T4: maximale Oberflächentemperatur 135 °C; 275 °F
- X Es gibt besondere Hinweise für den sicheren Betrieb. → Siehe nachfolgendes Kapitel "Kennzeichnung X".

3.2 KENNZEICHNUNG X

Maximale Oberflächentemperatur

Bei Trockenlauf der Kolbenpumpe kann die maximale Oberflächentemperatur T3 der Kolbenpumpe erreicht werden.

- → Sicherstellen, dass die Kolbenpumpe ausreichend mit Arbeits- bzw. Spülmittel gefüllt ist.
- → Sicherstellen, dass der Trennmittelbehälter ausreichend mit Trennmittel gefüllt ist.

Temperaturklasse T3: Ohne Trockenlaufschutz.

Temperaturklasse T4: Mit Trockenlaufschutz.

Zündtemperatur

→ Sicherstellen, dass die Zündtemperatur des umgebenden Gases (Fördermaterial, Reinigungsmittel) über der maximal zulässigen Oberflächentemperatur des Gerätes liegt.

Umgebungstemperatur

→ Die zulässige Umgebungstemperatur beträgt +5 °C bis +50 °C; +41 °F bis +122 °F.

Zerstäubungsunterstützendes Medium

→ Zur Materialzerstäubung nur schwach oxidierende Gase verwenden, z.B. Luft.





Sicherer Umgang mit den WAGNER-Spritzgeräten

Bei Kontakt des Geräts mit Metall können sich mechanische Funken bilden. In explosionsfähiger Atmosphäre:

- → Gerät nicht gegen Stahl oder rostiges Eisen schlagen oder stossen.
- → Gerät nicht fallen lassen.
- → Nur Werkzeuge verwenden, die aus zulässigem Material bestehen.

Oberflächenbesprühung Elektrostatik

→ Geräteteile nicht mit Elektrostatik bestrahlen.



Reinigung

Bei Ablagerungen auf den Oberflächen lädt sich das Gerät unter Umständen elektrostatisch auf. Bei Entladung kann es zu Flammen- oder Funkenbildung kommen.

- → Ablagerungen auf den Oberflächen entfernen, um die Leitfähigkeit zu erhalten.
- → Gerät nur mit feuchtem Tuch reinigen.



Nationale Vorschriften

→ Sicherstellen, dass beim Aufstellen des Gerätes die nationalen Explosionsschutz-Regeln und -Vorschriften eingehalten sind.

Luft in der Förderflüssigkeit

Gelangt Luft in die Förderflüssigkeit, können sich entzündbare Gas-Gemische bilden.

- → Vermeiden, dass die Pumpe Luft ansaugt und trocken läuft.
- → Wenn Luft angesaugt wurde, Undichtigkeit beseitigen. Danach langsam und kontrolliert befüllen, bis Luft entwichen ist.

Luft in der Förderflüssigkeit kann durch beschädigte Packungen verursacht werden.

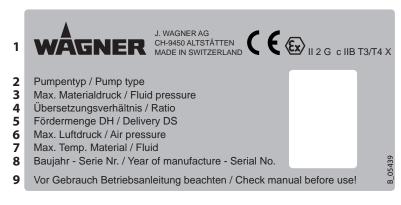
- → Den Betrieb der Pumpe mit beschädigten Packungen vermeiden.
- → Sicherstellen, dass der Trennmittelbehälter mit ausreichend Trennmittel gefüllt ist.
- → Periodisch überprüfen, ob die Pumpe regelmässig arbeitet, unter besonderer Berücksichtigung auf Vorhandensein von Luft in der Förderflüssigkeit.

Befüllen und Entleeren

Wenn die Pumpe für Wartung und Instandhaltung geleert werden muss, können in Farbstufe oder Materialschläuchen entzündbare Gas-Gemische entstehen.

- → Gerät langsam und kontrolliert entleeren bzw. befüllen.
- → Explosionsfähige Atmosphäre in der Umgebung vermeiden.

3.3 TYPENSCHILD



- 1 Hersteller und CE-Kennzeichnung
- 2 Pumpentyp
- 3 Maximaler Materialdruck
- 4 Übersetzungsverhältnis
- 5 Fördermenge pro Doppelhub
- 6 Maximaler Lufteingangsdruck
- 7 Maximale Material-Temperatur
- 8 Baujahr Serienummer
- 9 Vor Gebrauch Betriebsanleitung beachten!





4 ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

4.1 SICHERHEITSHINWEISE FÜR DEN BETREIBER

- → Diese Anleitung jederzeit am Einsatzort des Gerätes verfügbar halten.
- → Örtliche Richtlinien zum Arbeitsschutz und Unfallverhütungsvorschriften jederzeit einhalten.



4.1.1 ELEKTRISCHE BETRIEBSMITTEL

Elektrische Geräte und Betriebsmittel

- → Entsprechend den örtlichen Sicherheitsanforderungen im Hinblick auf Betriebsart und Umgebungseinflüsse vorsehen.
- → Nur von Elektrofachkräften oder unter deren Aufsicht instandhalten lassen. Bei offenen Gehäusen besteht Gefahr durch Netzspannung.
- → Entsprechend den Sicherheitsvorschriften und elektrotechnischen Regeln betreiben.
- → Bei Mängeln unverzüglich reparieren lassen.
- → Ausser Betrieb setzen, wenn von ihnen eine Gefahr ausgeht oder wenn sie beschädigt sind.
- → Spannungsfrei schalten lassen, bevor mit Arbeiten an aktiven Teilen begonnen wird. Personal über vorgesehene Arbeiten informieren. Elektrische Sicherheitsregeln beachten.
- → Alle Geräte an einen gemeinsamen Punkt erden.
- → Gerät nur an ordnungsgemäss installierter Steckdose mit Schutzleiteranschluss betreiben.
- → Flüssigkeiten von elektrischen Geräten fernhalten.

A

4.1.2 PERSONALQUALIFIKATION

→ Sicherstellen, dass das Gerät nur von geschultem Personal betrieben, gewartet und repariert wird.

4.1.3 SICHERE ARBEITSUMGEBUNG

- → Sicherstellen, dass der Fussboden des Arbeitsbereichs ableitfähig ist gemäss EN 61340- 4-1 (Widerstandswert darf 100 MOhm nicht überschreiten).
- → Farbnebel-Absauganlagen / Lüftungen entsprechend den lokalen Vorschriften bauseits erstellen
- → Sicherstellen, dass dem Arbeitsdruck angepasste Materialschläuche / Luftschläuche verwendet werden.
- → Sicherstellen, dass die persönliche Schutzausrüstung vorhanden ist und verwendet wird.
- → Sicherstellen, dass alle Personen innerhalb des Arbeitsbereichs ableitfähige Schuhe tragen. Die Fussbekleidung muss EN 20344 entsprechen. Der gemessene Isolationswiderstand darf 100 MOhm nicht überschreiten.



- → Sicherstellen, dass Personen beim Spritzen ableitfähige Handschuhe tragen. Die Erdung erfolgt über den Handgriff der Spritzpistole.
- → Schutzkleidungen einschliesslich Handschuhe müssen EN 1149-5 entsprechen. Der gemessene Isolationswiderstand darf 100 MOhm nicht überschreiten.
- → Sicherstellen, dass keine Zündquellen wie offenes Feuer, Funken, glühende Drähte oder heisse Oberflächen in der Umgebung vorhanden sind. Nicht Rauchen.
- → Dauerhafte technische Dichtheit der Rohrleitungsverbindungen, Schläuche, Ausrüstungsteile und Anschlüsse sicherstellen:
 - Periodische, vorbeugende Instandhaltung und Wartung (Austausch von Schläuchen, Kontrolle der Anzugsfestigkeit der Verbindungen, etc.)
 - Regelmässige Überwachung durch Sicht- und Geruchsprüfung auf Leckagen und Defekte, z.B. täglich vor Inbetriebnahme, nach Arbeitsende oder wöchentlich.
- → Bei Mängeln Gerät bzw. Anlage sofort stillsetzen und unverzüglich instandsetzen lassen.

Erdung

→ Sicherstellen, dass Erdung und Potentialausgleich aller Anlageteile zuverlässig und dauerhaft ausgeführt sind und den zu erwartenden Beanspruchungen (z.B. mechanisch, Korrosion) standhalten.

4.2 SICHERHEITSHINWEISE FÜR DAS PERSONAL

- → Informationen in dieser Anleitung jederzeit beachten, insbesondere die Allgemeinen Sicherheitshinweise und die Warnhinweise.
- → Örtliche Richtlinien zum Arbeitsschutz und zu Unfallverhütungsvorschriften jederzeit einhalten.
- → Bei Elektrostatikanwendung: Personen mit Herzschrittmacher dürfen sich nicht im Bereich des Hochspannungsfeldes aufhalten!



4.2.1 SICHERER UMGANG MIT DEN WAGNER-SPRITZGERÄTEN

Der Spritzstrahl steht unter Druck und kann gefährliche Verletzungen verursachen. Injektion von Farbe oder Spülmittel vermeiden:

- → Spritzpistole nie gegen Personen richten.
- → Nie in den Spritzstrahl fassen.
- → Vor allen Arbeiten am Gerät, bei Arbeitsunterbrechungen und Funktionsstörungen:
 - Spritzpistolen und Geräte druckentlasten.
 - Spritzpistolen gegen Betätigung sichern.
 - Energie-/Druckluftzufuhr abschalten.
 - Steuergerät vom Netz trennen.
 - Bei Funktionsstörung den Fehler gemäss Kapitel "Störungssuche" beheben.







- → Die Flüssigkeitsstrahler sind bei Bedarf, mindestens jedoch alle 12 Monate durch einen Sachkundigen (z. B. WAGNER Servicetechniker) auf ihren arbeitssicheren Zustand zu prüfen, gemäss DGUV Regel 100-500.
 - Bei stillgelegten Geräten kann die Prüfung bis zur nächsten Inbetriebnahme ausgesetzt werden.
- → Die Arbeitsschritte gemäss Kapitel "Druckentlastung" durchführen:
 - Wenn zur Druckentlastung aufgefordert wird.
 - Wenn die Spritzarbeiten unterbrochen oder eingestellt werden.
 - Bevor das Gerät äusserlich gereinigt, überprüft oder gewartet wird.
 - Bevor die Spritzdüse installiert oder gereinigt wird.

Bei Hautverletzungen durch Farbe oder Spülmittel:

- → Notieren Sie, welche Farbe oder welches Spülmittel Sie benutzt haben.
- → Suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Verletzungsgefahr durch Rückstosskräfte vermeiden:

- → Bei Betätigen der Spritzpistole auf sicheren Stand achten.
- → Spritzpistole nur kurzzeitig in einer Stellung halten.

4.2.2 GERÄT ERDEN

Reibung, strömende Flüssigkeiten und Luft oder Elektrostatik-Beschichtungsverfahren erzeugen Aufladungen. Bei einer Entladung können sich Funken oder Flammen bilden. Erdung verhindert elektrostatische Aufladung.

- → Sicherstellen, dass das Gerät geerdet ist. → Siehe Kapitel "Erdung".
- → Zu beschichtende Werkstücke erden.
- → Sicherstellen, dass alle Personen innerhalb des Arbeitsbereichs geerdet sind, z. B. durch das Tragen von ableitfähigen Schuhen.
- → Beim Spritzen ableitfähige Handschuhe tragen. Die Erdung erfolgt über den Handgriff der Spritzpistole.
- → Die Spritzstoffversorgung (Spritzstoffbehälter, Pumpe usw.) muss geerdet sein.



4.2.3 MATERIALSCHLÄUCHE

- → Sicherstellen, dass der Schlauchwerkstoff gegenüber den verspritzten Materialien und den verwendeten Spülmitteln chemisch beständig ist.
- → Sicherstellen, dass der Materialschlauch für den erzeugten Druck geeignet ist.
- → Sicherstellen, dass auf dem verwendeten Hochdruckschlauch folgende Informationen erkennbar sind:
 - Hersteller
 - zulässiger Betriebsdruck
 - Herstelldatum





- → Sicherstellen, dass Schläuche nur an geeigneten Orten verlegt werden. Schläuche nicht
 - in belebten Bereichen
 - an scharfen Kanten
 - auf beweglichen Teilen
 - auf heissen Flächen
- → Sicherstellen, dass die Schläuche niemals von Fahrzeugen (z.B. Hubstapler) überfahren werden, oder auf andere Weise Kraft von aussen auf die Schläuche ausgeübt wird.
- → Sicherstellen, dass die Schläuche niemals geknickt werden. Maximale Biegeradien einhalten.
- → Sicherstellen, dass die Schläuche nie zum Ziehen oder Verschieben des Gerätes benutzt
- → Der elektrische Widerstand des Materialschlauchs gemessen an den beiden Armaturen muss kleiner als 1 MOhm sein.
- → Ansaugschläuche dürfen nicht mit Druck beaufschlagt werden.

Einige Flüssigkeiten haben einen hohen Ausdehnungskoeffizienten. In manchen Fällen kann das Volumen ansteigen, mit daraus folgenden Beschädigungen an Rohren, Verschraubungen etc. und Flüssigkeitsaustritt.

Wenn die Pumpe Flüssigkeit aus einem geschlossenen Behälter saugt: sicherstellen, dass Luft oder ein geeignetes Gas in den Behälter gelangen kann. Damit wird ein Unterdruck vermieden. Der Unterdruck könnte den Behälter implodieren (quetschen) und brechen lassen. Der Behälter würde lecken und die Flüssigkeit herausströmen.

Der Druck, welcher durch die Pumpe erzeugt wird, ist ein Vielfaches des Eingangsluftdrucks.

4.2.4 REINIGEN UND SPÜLEN

- → Gerät druckentlasten.
- → Gerät elektrisch spannungsfrei schalten.
- → Nicht entzündbare Reinigungs- und Spülmittel sind zu bevorzugen.
- → Bei Reinigungsarbeiten mit brennbaren Reinigungsmitteln sicherstellen, dass alle Betriebs- und Hilfsmittel (z.B. Auffangbehälter, Trichter, Transportwagen) leit- oder ableitfähig und geerdet sind.
- → Angaben des Lackherstellers beachten.
- → Sicherstellen, dass der Flammpunkt der Reinigungsmittel um mindestens 15 K über der Umgebungstemperatur liegt oder dass die Reinigung an einem Reinigungsplatz mit technischer Lüftung erfolgt.
- → Arbeitsschutzmassnahmen anwenden (siehe Kapitel 4.1.3).
- → Zu beachten ist, dass bei Inbetriebnahme oder Entleerung des Gerätes:
 - je nach verwendetem Beschichtungsmaterial,
 - je nach verwendetem Spülmittel (Lösemittel),

kurzzeitig zündfähiges Gemisch im Innern der Leitungen und Ausrüstungsteilen vorhanden sein kann.



BESTELLNUMMER DOC2302505

BETRIEBSANLEITUNG



- → Für Reinigungs- und Spülmittel dürfen nur elektrisch leitende Behälter verwendet werden.
- → Die Behälter müssen geerdet sein.

In geschlossenen Behältern bildet sich ein explosionsfähiges Gas-Luft-Gemisch.

→ Beim Spülen mit Lösemitteln nie in einen geschlossenen Behälter spritzen.

Äusserliche Reinigung

Bei der äusserlichen Reinigung von Gerät oder Geräteteilen ist zusätzlich zu beachten:

- → Pneumatik-Zuleitung abkoppeln.
- → Nur feuchte Lappen und Pinsel verwenden. Auf keinen Fall abrasive Mittel oder harte Gegenstände verwenden oder Reinigungsmittel mit Pistole aufspritzen. Die Reinigung darf das Gerät in keiner Weise beschädigen.
- → Alle elektrischen Komponenten dürfen nicht mit Lösemittel gereinigt oder in Lösemittel getaucht werden.



4.2.5 UMGANG MIT GEFÄHRLICHEN FLÜSSIGKEITEN, LACKEN UND FARBEN

- → Bei Lackaufbereitung, -verarbeitung und Gerätereinigung die Verarbeitungsvorschriften der Hersteller der verwendeten Lacke, Lösemittel und Reiniger beachten.
- → Vorgeschriebene Schutzmassnahmen ergreifen, insbesondere die persönliche Schutzausrüstung verwenden: Schutzbrille, Schutzkleidung und -handschuhe tragen sowie ggf. Atemschutz und Hautschutzmittel verwenden.
- → Atemschutzmaske bzw. Atemschutzgerät benutzen.
- → Für ausreichenden Gesundheits- und Umweltschutz: Gerät in einer Spritzkabine oder an einer Spritzwand mit eingeschalteter Belüftung (Absaugung) betreiben.
- → Beim Verarbeiten heisser Materialien entsprechende Schutzkleidung tragen.



4.2.6 BERÜHREN HEISSER OBERFLÄCHEN

- → Heisse Oberflächen nur mit Schutzhandschuhen berühren.
- → Bei Betrieb des Gerätes mit einem Beschichtungsstoff mit einer Temperatur > 43 °C; 109 °F: Gerät mit einem Warn-Aufkleber "Warnung heisse Oberfläche" kennzeichnen.
 - Hinweisaufkleber- Schutzaufkleber- Bestellnr. 9998910- Bestellnr. 9998911

Hinweis: Die beiden Aufkleber zusammen bestellen.

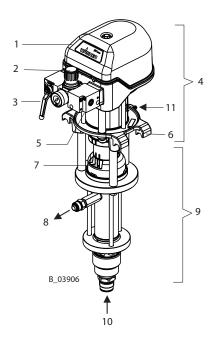




5 BESCHREIBUNG

5.1 AUFBAU

- 1 Steuergehäuse mit integrierter Schalldämpfung
- 2 Luftdruckregler
- 3 Kugelhahn
- 4 Luftmotor
- 5 Drucklufteingang
- 6 Halterungsflansch
- 7 Trennmittelbecher
- 8 Materialausgang
- 9 Farbstufe
- 10 Materialeingang
- 11 Erdungsanschluss



5.2 FUNKTIONSWEISE

Die Kolbenpumpe wird mit Druckluft angetrieben (2). Die Druckluft bewegt den Luftkolben im Luftmotor (4) und den damit verbundenen Pumpenkolben in der Farbstufe (9) auf und ab.

Im Steuergehäuse (1) wird am Ende jeden Hubes die Druckluft mit Hilfe des Umschaltventils umgeleitet. Das Arbeitsmaterial wird beim Aufwärtshub angesaugt und kontinuierlich in beiden Hubrichtungen zum Materialausgang (8) gefördert.

Luftmotor (4)

Der Luftmotor mit seiner pneumatischen Umsteuerung (1) benötigt kein Pneumatiköl. Die Druckluft wird dem Motor über den Luftdruckregler (2) und den Kugelhahn (3) zugeführt.

Farbstufe (9)

Die Farbstufe ist als Kolbenpumpe mit auswechselbaren Kugelventilen ausgebildet. Der hartverchromte Pumpenkolben läuft in zwei feststehenden Packungen, welche sich selbständig durch eine Druckfeder nachstellen, so dass eine hohe Lebensdauer erzielt wird.

Zwischen Luftmotor und Farbstufe befindet sich der Trennmittelbecher (7) zur Aufnahme des Trennmittels.



5.3 SCHUTZ- UND ÜBERWACHUNGSEINRICHTUNGEN

Sicherheitsventil

Der Luftmotor ist mit einem Sicherheitsventil ausgerüstet. Das Sicherheitsventil ist werkseitig eingestellt und versiegelt. Bei Drücken, welche den zulässigen Betriebsdruck überschreiten, öffnet automatisch das durch eine Feder belastete Ventil und lässt den Überdruck ab.



№ WARNUNG

Überdruck!

Verletzungsgefahr durch berstende Geräteteile.

→ Nie die Einstellung des Sicherheitsventils ändern.

5.4 LIEFERUMFANG

Pneumatische Kolbenpumpe

Bestehend aus:

- Farbstufe
- Luftmotor
- Verbindungsset Luftmotor Farbstufe
- Luftdruckregler für Luftmotor

Zum Lieferumfang gehören auch:

Trennmittel 250 ml; 250 cc

Konformitätserklärung

Betriebsanleitung Deutsch

Bestellnr.: 9992504

siehe Kapitel 14.3

Bestellnr.: 2302505

Betriebsanleitung in der Anwender-Landessprache siehe Kapitel 1.3

Der genaue Lieferumfang ist dem Lieferschein zu entnehmen. Zubehör siehe Kapitel 12.



5.5 DATEN

5.5.1 MATERIALIEN DER FARBFÜHRENDEN TEILE

Gehäuse	Edelstahl
Kolben	Edelstahl und Hartchrom
Ventilkugeln	Edelstahl
Ventilsitze	Hartmetall
O-Ringe	PTFE
Packungen	Standard PE/TG

PE = Polyethylen UHMW TG = PTFE mit Graphit

5.5.2 EMPFOHLENE PACKUNGEN

WAGNER Packungen werden in vier Materialien hergestellt:

Code	Material	Farbe
L	Leder	dunkelbraun
TG	PTFE mit Graphit	schwarz
PE	Polyethylen UHMW	transparent
T	PTFE	weiss

Jedes Material verfügt über folgende Eigenschaften, die die Packungen beeinflussen:

	L	TG	PE	T
Mechanische Festigkeit	gering	gut	gut	gering
Reibungskoeffizient	gering	sehr gut	gut	sehr gut
Dichtungsvermögen	gut*	gut	gut	gut
Chemische Resistenz	gering	gut	sehr gut	sehr gut
Temperaturbeständigkeit	gut	gering - gut	sehr gut	gering

^{*} für abrasive Stoffe

Standardkombinationen

Standardpumpen: PE/TG Hochbelastungspumpen: PE/L Härterpumpen in 2K-Anlagen: PE/T

5.5.3 TECHNISCHE DATEN



MARNUNG

Ölhaltige Abluft!

Vergiftungsgefahr durch Einatmen. Umschaltprobleme vom Luftmotor.

→ Druckluft öl- und wasserfrei zur Verfügung stellen



5.5.3.1 TECHNISCHE DATEN FÜR WILDCAT UND PUMA

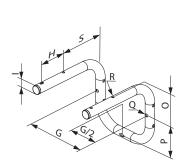
Beschreibung		Einheiten	WILDCAT 18-40	PUMA 28-40	
Übersetzungsverhältnis			18:1	28:1	
Volumenstrom pro Doppelhub (cm³; cc	40	40		
	,	MPa	14.4	22.4	
Maximaler Betriebsüberdruck		bar	144	224	
		psi	2089	3249	
Maximal mögliche Hubzahl im B	etrieb	DH/min	60		
Maximal empfohlene Hubzahl in Dauerbetrieb		DH/min	40		
		MPa	0.25-0.8		
Minimaler/ Maximaler Lufteinga	ngsdruck	bar	2.5	5-8	
		psi	36-	116	
Druckluftqualität: öl- und wasserfrei		Qualitätssta	alitätsstandard 7.5.4 nach ISO 8573.1, 2010 7: Partikelkonzentration 5 – 10 mg/m³ 5: Luftfeuchte: Drucktaupunkt ≤ +7 °C 4: Ölgehalt ≤ 5 mg/m³		
Ø Lufteingang (Innengewinde)		Zoll; Inch	G 1/2"		
Minimaler Ø der Druckluft- Zule	itung	mm; Inch	9; ().35	
Luftverbrauch bei 0.6 MPa; 6 bai	Luftverbrauch bei 0.6 MPa; 6 bar; 87 psi pro		5.3	8.3	
Doppelhub		scf	0.19	0.29	
Durchmesser Luftmotorkolben		mm; Inch	80; 3.2	100; 4	
Hub Luftmotorkolben		mm; Inch	75; 3	75; 3	
Schalldruckpegel bei maximal zulässigem Luftdruck*		dB(A)	77	78	
Schalldruckpegel bei 0.6 MPa; 6 bar; 87 psi Luftdruck*		dB(A)	74	74	
Schalldruckpegel bei 0.4 MPa; 4 Luftdruck*	bar; 58 psi	dB(A)	69	69	
Materialeingang (Aussengewing	le)	mm	M 36x2		
Materialausgang (Aussengewing	de)	mm	M 24x1.5		
Gewicht		kg; lb	15; 33 16; 35		
Material pH Wert		рН	3.5–9		
Maximaler Materialdruck Pumpeneingang		MPa	2		
		bar	2	0	
	psi	290			
Materialtemperatur	°C; °F	+5+80; +41+176			
Umgebungstemperatur Montage und Betrieb		°C; °F	+5+50;+41+122		
	Lagerung	°C; °F	-20+60;-4+140		
Relative Luftfeuchtigkeit	%	10–95 (ohne Betauung)			
Zulässige Schräglage für Betrieb	1	<) °	± 10		

^{*} Gemessener A-bewerteter Emissions-Schalldruckpegel in 1 m Abstand, LpA1m nach DIN EN 14462: 2005. Durch die SUVA (Schweiz. Unfallversicherungs-Anstalt) wurden Referenzmessungen durchgeführt.

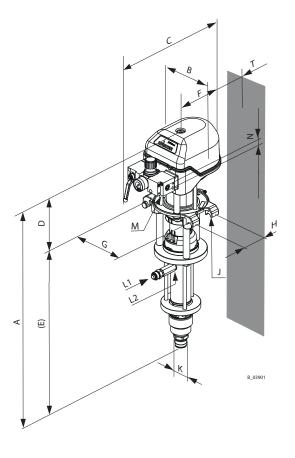


5.5.3.2 ABMESSUNGEN UND ANSCHLÜSSE FÜR WILDCAT UND PUMA

	WILDCAT	PUMA		
	18-40	28-40		
	mm; Inch	mm; Inch		
Α	722;	28.4		
В	169	; 6.7		
C	~ 321	; 12.6		
D	261.5	; 10.3		
E	460.5	; 18.1		
F	134	; 5.3		
G	182	; 7.2		
Н	80;	80; 3.2		
I	ø 25; ø 1			
J	M6			
K	M36x2			
L1	M24x1.5			
L2	G3/8"			
M	G1	/2"		
N	G1/4"			
0	106; 4.2			
Р	96.5; 3.8			
Q	ø 9; ø 0.35			
R	ø 7; ø 0.28			
S	149; 5.9			
Т	55; 2.2			



Wandhalter





5.5.4 VOLUMENSTROM

Wagner AL-Düsen	Volumenstrom* in I/min
Wagner AL Dasen	Voidinchistronii in i/inini

	. / LL DU	J 411	VOIGINGIISCIONI III I/ IIIII			
			bei	bei	bei	
			7 MPa	10 MPa	15 MPa	Maximale Bereiche
			70 bar	100 bar	150 bar	für Dauerbetrieb bei
Ø inch	Ømm	Spritzwinkel	1015 psi	1450 psi	2175 psi	50 Doppelhub/min
0.007	0.18	40°	0.17	0.20	0.21	
0.009	0.23	20-30-40-50-60°	0.21	0.25	0.31	
0.011	0.28	10-20-30-40-50-60°	0.30	0.35	0.43	
0.013	0.33	10-20-30-40-50-60-80°	0.45	0.53	0.62	
0.015	0.38	10-20-30-40-50-60-80°	0.58	0.67	0.81	
0.017	0.43	20-30-40-50-60-70°	0.73	0.79	1.06	
0.019	0.48	20-30-40-50-60-70-80°	0.93	1.09	1.37	Wildcat 18-40
0.021	0.53	20-40-50-60-80°	1.14	1.36	1.69	Puma 28-40
0.023	0.58	20-40-50-60-70-80°	1.37	1.59	2.01	
0.025	0.64	20-40-50-60-80°	1.62	1.91		•
0.027	0.69	20-40-50-60-80°	1.83		-	

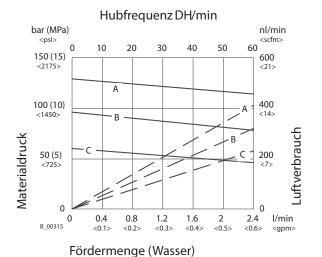
^{*}Volumenstrom bezieht sich auf Wasser.



5.5.5 LEISTUNGSDIAGRAMME

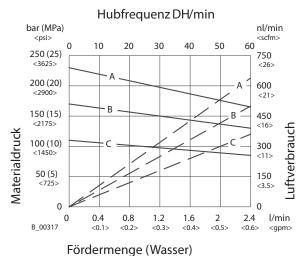
Beispiel-Diagramm

WILDCAT 18-40



A = 8 bar; 0.8 MPa; 116 psi Luftdruck B = 6 bar; 0.6 MPa; 87 psi Luftdruck C = 4 bar; 0.4 MPa; 58 psi Luftdruck

PUMA 28-40



A = 8 bar; 0.8 MPa; 116 psi Luftdruck B = 6 bar; 0.6 MPa; 87 psi Luftdruck C = 4 bar; 0.4 MPa; 58 psi Luftdruck



53 MPa

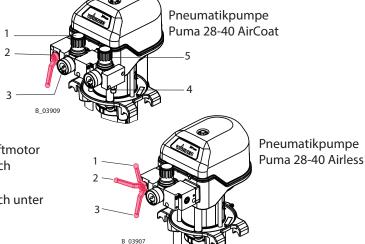
530 bar 7687 psi

5.6 DRUCKREGELEINHEIT

- 1 Druckregler
- 2 Kugelhahn
- 3 Manometer
- 4 Drucklufteingang
- 5 AirCoat-Regler (Option)

Stellungen Kugelhahn

- Geschlossen: Der Arbeitsdruck im Luftmotor wird entlastet (Steuerluftdruck ist noch vorhanden).
- 2 Geschlossen: Der Luftmotor kann noch unter Druck stehen.
- 3 Offen: Arbeitsstellung



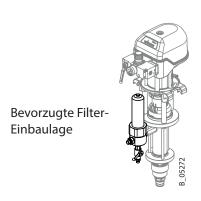
5.7 MATERIALFILTER UND RÜCKLAUF

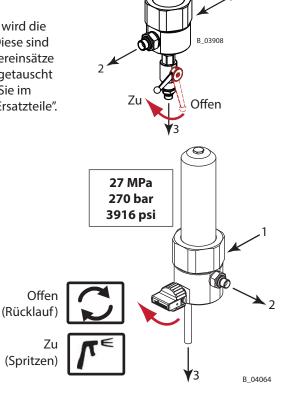
Damit eine vollständige Druckentlastung der Pumpe durchgeführt werden kann (siehe Kapitel 7.5), ist ein Hochdruckfilter mit Rücklauf oder eine Entlastungskombination zwingend notwendig.

5.7.1 HOCHDRUCKFILTER (OPTION)

Um einen störungsfreien Betrieb gewährleisten zu können, wird die Verwendung eines WAGNER Hochdruckfilters empfohlen. Diese sind speziell für WAGNER Pneumatikpumpen konzipiert. Die Filtereinsätze können entsprechend dem zu verarbeitenden Material ausgetauscht werden. Dem Gerät entsprechende Hochdruckfilter finden Sie im Kapitel "Zubehör", die passenden Filtereinsätze im Kapitel "Ersatzteile".

- 1 Anschluss Farbstufe
- 2 Materialausgang
- 3 Rücklauf







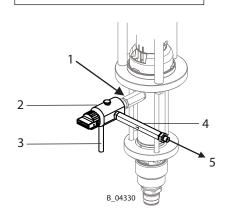
5.7.2 ENTLASTUNGSKOMBINATION UND INLINE-FILTER BIS 270 BAR (OPTION)

Werden nur geringe Materialmengen verarbeitet, kann anstatt des Standard-Hochdruckfilters die kostengünstigere Entlastungskombination eingesetzt werden.

Einsatz: in Pumpen mit maximalem Materialdruck 270 bar; 3916 psi.

Die Entlastungskombination und passende Filtereinsätze finden Sie in der Zubehörliste.

- 1 Anschluss Farbstufe
- 2 Entlastungskombination
- 3 Rücklauf
- 4 Lackfilter
- 5 Materialausgang



27 MPa; 270 bar; 3916 psi

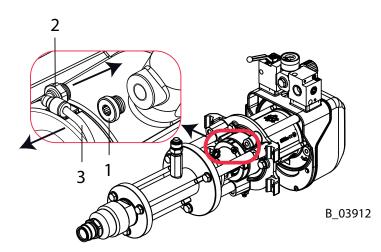
5.8 HUBZÄHLUNG (OPTION)

Jeder Luftmotor hat einen 1/8" Luftanschluss, mit dem der Luftdruck der unteren Luftmotorkammer gemessen werden kann. Dieses Signal kann zum Beispiel zur Hubzählung in einer externen Steuerung verwendet werden.

Das Drucksignal entspricht dem eingestellten Arbeitsluftdruck und steht während des ganzen Aufwärtshubes der Pumpe an. Werden beide Flanken dieses Signals ausgewertet, kann der untere und obere Umkehrpunkt erkannt werden. Als Luftsignalleitung wird ein Luftschlauch 4/2mm; 0.16/0.08 inch verwendet.

Pos	Bestellnr.	Benennung
1	9998675	Gewindestopfen
2	9999066	Winkeleinschraubanschluss
3	9982072	Luftschlauch (Meterware)
4	9943049	Pneumatischer Vorwahlzähler







5.9 ZUFÜHRPUMPE (OPTION)

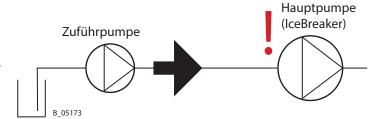
Bei hochviskosen Materialien oder längeren Zuführleitungen kann eine Zuführpumpe eingesetzt werden.

Dimensionierung der Zuführpumpe

→ Die IceBreaker Kolbenpumpen fördern das Arbeitsmaterial im Auf- und Abwärtshub zum Materialausgang, saugen jedoch nur im Aufwärtshub neues Material an. Die Zuführpumpe muss deshalb den doppelten Volumenstrom fördern.

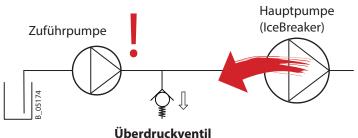
Schutz der Hauptpumpe

→ Der maximale Materialdruck am Pumpeneingang der IceBreaker Pumpe darf nicht überschritten werden.



Schutz der Zuführpumpe

- → Hat die Zuführpumpe einen niedrigeren Maximaldruck als die Hauptpumpe, kann der Maximaldruck bei einer Fehlfunktion der Hauptpumpe überschritten werden. Zuführpumpe und Verbindungsleitung müssen deshalb vor unzulässigem Überdruck geschützt werden. Dazu muss ein Überdruckventil zwischen Zuführpumpe und Hauptpumpe eingebaut werden.
- → Beim Einbau die Fliessrichtung beachten.



→ Das Überdruckventil muss regelmässig sowie nach jedem Ansprechen gereinigt werden: mit Lösemittel durchspülen.

Einbausets und passende Zuführpumpen

→ Siehe Montageanleitung "Einbausets Zuführpumpen", Bestellnr. 2357584.



6 MONTAGE UND INBETRIEBNAHME

6.1 QUALIFIKATION DES MONTAGE-/INBETRIEBNAHMEPERSONALS

- → Das Montage- und Inbetriebnahmepersonal muss alle fachlichen Voraussetzungen zur sicheren Durchführung der Inbetriebnahme besitzen.
- → Bei Montage, Inbetriebnahme und allen Arbeiten die Betriebsanleitungen und Sicherheitsbestimmungen der zusätzlich benötigten Systemkomponenten lesen und beachten.

Eine befähigte Person muss sicherstellen, dass nach Abschluss der Montage und vor Inbetriebnahme das Gerät auf seinen sicheren Zustand überprüft wird.

6.2 LAGER- UND MONTAGEBEDINGUNGEN

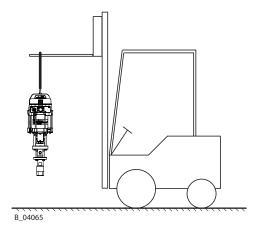
Das Gerät muss bis zur Montage an einem erschütterungsfreien, trockenen und staubfreien Ort gelagert werden. Das Gerät darf nicht ausserhalb geschlossener Räume gelagert werden. Angaben zu Temperaturen und relativer Luftfeuchtigkeit siehe Technische Daten.

Langfristige Lagerung: Die Pumpe gründlich reinigen, wenn eine langfristige Ausserbetriebnahme geplant wird. Siehe Kapitel "Reinigung". Bei Wiederinbetriebnahme gemäss folgenden Kapiteln vorgehen.

6.3 TRANSPORT

Nur die Pumpe ohne Wagen darf an der Ringmutter beziehungsweise Ringschraube (siehe Zubehör) hochgehoben und über kurze Strecken transportiert werden.

Die Pumpe kann auf einem Wagen (4"-Wagen) oder manuell ohne Hebegerät oder Kran bewegt werden.





<u>/ </u> WARNUNG

Schiefer Untergrund!

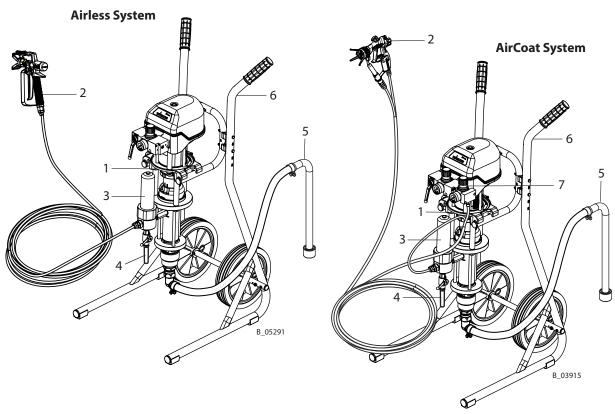
Unfallgefahr beim Wegrollen/Umfallen des Gerätes.

- → Wagen mit Kolbenpumpe waagerecht stellen.
- → Bei schiefem Untergrund Füsse des Wagens in Richtung Gefälle stellen.
- → Wagen sichern.



6.4 MONTAGE UND INSTALLATION

Diese Pumpe kann zu einem Spritzsystem für Airless oder AirCoat Applikation komplettiert werden. Die einzelnen Komponenten sind aus dem Zubehör ersichtlich, oder können mit einem Spraypack-Konfigurator zusammengestellt werden. Die Auswahl der Düsen hat gemäss der Betriebsanleitung für die Pistole zu erfolgen.



Vorgehen:

- a) Pumpe (1) auf Ständer, Wagen (6) oder Wandhalterung montieren.
- b) Bei einem AirCoat-System den AirCoat-Regler (7) montieren.
- c) Hochdruckfilter (3) oder Filter-Entlastungskombination montieren.
- d) Ansaugsystem (5) montieren.
- e) Rücklaufrohr (4) oder Rücklaufschlauch montieren.
- f) Hochdruckschlauch und Pistole (2) gemäss der Betriebsanleitung für die Pistole anschliessen.

6.4.1 BELÜFTUNG DER SPRITZKABINE

Sicherheitshinweise gemäss Kapitel 4.1.3 beachten.

- → Gerät in einer für die Arbeitsstoffe zugelassenen Spritzkabine betreiben.
 oder –
- → Gerät an einer entsprechenden Spritzwand mit eingeschalteter Belüftung (Absaugung) betreiben.
- → Nationale und örtliche Vorschriften zur Abluftgeschwindigkeit beachten.



6.5 ERDUNG



MARNUNG

Entladung elektrostatisch aufgeladener Bauteile in lösemittelhaltiger Atmosphäre!

Explosionsgefahr durch elektrostatische Funken.

- → Kolbenpumpe nur mit feuchtem Tuch reinigen.
- → Alle Gerätekomponenten erden.
- → Zu beschichtende Werkstücke erden.



№ WARNUNG

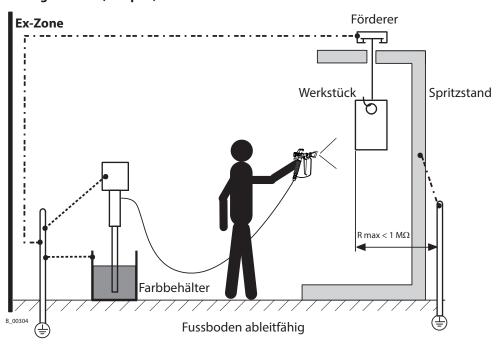
Starker Farbnebel bei mangelhafter Erdung!

Vergiftungsgefahr.

Mangelhafte Qualität des Farbauftrags.

- → Alle Gerätekomponenten erden.
- → Zu beschichtende Werkstücke erden.

Erdungsschema (Beispiel)



Kabelquerschnitte

Pumpe	4 mm ² ; AWG 12	Förderer	16 mm²; AWG 6
Materialbehälter	6 mm ² ; AWG10	Kabine	16 mm²; AWG 6
		Spritzstand	16 mm²; AWG 6



Sicherer Betrieb der IceBreaker Pumpe ist nur mit Erdungsanschluss gewährleistet. Alle Erdungsleitungen kurz und auf direktem Weg anschliessen.

Vorgehen:

- 1. Pumpe erden, Erdungsleitung bauseitig an Potentialausgleich anschliessen.
- 2. Materialbehälter erden.
- 3. Sonstige Anlageteile bauseitig erden. 16 mm²; AWG 6

Ex-Zone

Alle Geräte und Betriebsmittel müssen für die Verwendung im explosionsgefährdeten Bereich geeignet sein.

Behälter

- → Alle Farb-, Spülmittel- und Abfallbehälter müssen elektrisch leitend sein.
- → Alle Behälter müssen geerdet sein.

6.6 INBETRIEBNAHME

- → Sicherheitsbestimmungen gemäss Kapitel 4 und Kapitel 7.2 einhalten.
- → Not-Aus siehe Kapitel 7.3.

Vorbereitung

Vor jeder Inbetriebnahme sind, gemäss Betriebsanleitung, folgende Punkte zu beachten:

- Mit Sicherungshebel Pistole sichern.
- Zulässige Drücke überprüfen.
- Alle Verbindungsteile auf Dichtheit prüfen.
- Schläuche auf Beschädigung prüfen gemäss Kapitel 8.2.9.

Pumpe mit Spülmittel befüllen

Die Geräte werden bei der Herstellung mit Emulgieröl, reinem Öl oder Lösemittel getestet.

Vor der Inbetriebnahme müssen mögliche Rückstände mit einem Lösemittel (Spülmittel) aus den Kreisläufen herausgespült werden.

- Trennmittel auffüllen gemäss Kapitel 8.2.4.
- Das leere Gerät befüllen mit Spülmittel gemäss Kapitel 8.2.7.

Druckhaltetest

- Druck in der Pumpe mit dem Druckregler schrittweise bis zum Maximaldruck erhöhen. Druck 3 Minuten halten und die Verbindungsstellen auf Dichtheit prüfen.
- Druckentlastung gemäss Kapitel 7.5.

Befüllen mit Arbeitsmaterial

- Gemäss Kapitel 7.6.1.



7 BETRIEB

7.1 QUALIFIKATION DES BEDIENPERSONALS

- → Das Bedienpersonal muss zur Bedienung der gesamten Anlage qualifiziert und geeignet sein.
- → Das Bedienpersonal muss die möglichen Gefahren bei unsachgemässem Verhalten sowie die notwendigen Schutzeinrichtungen und -massnahmen kennen.
- → Vor Beginn der Tätigkeit ist das Bedienpersonal an der Anlage entsprechend zu schulen.

7.2 SICHERHEITSHINWEISE

Vor allen Arbeiten sind, gemäss Betriebsanleitung, folgende Punkte zu beachten:

- → Sicherheitsbestimmungen gemäss Kapitel 4 einhalten.
- → Inbetriebnahme gemäss Kapitel 6.6 ausführen.



! WARNUNG

Unsachgemässe Bedienung!

Verletzungsgefahr und Geräteschäden.

- → Werden beim Kontakt mit Lacken oder Reinigungsmitteln Hautreizungen verursacht, müssen geeignete Vorkehrungen getroffen werden, z. B. Tragen von Schutzkleidung.
- → Das Schuhwerk des Bedienpersonals muss der EN ISO 20344 entsprechen. Der gemessene Isolationswiderstand darf 100 Megaohm nicht überschreiten.
- → Die Schutzkleidung, einschliesslich Handschuhen muss der EN ISO 1149-5 entsprechen. Der gemessene Isolationswiderstand darf 100 Megaohm nicht überschreiten.



Unbeabsichtigte Inbetriebsetzung!

Verletzungsgefahr

Vor allen Arbeiten am Gerät, bei Arbeitsunterbrechungen und Funktionsstörungen:

- → Spritzpistole und Gerät druckentlasten.
- → Spritzpistole gegen Betätigung sichern.
- → Energie- und Druckluftzufuhr trennen.
- → Steuergerät vom Netz trennen.
- → Bei Funktionsstörung den Fehler gemäss Kapitel "Störungssuche" beheben.





№ WARNUNG

Explodierende Gasgemische bei unvollständig gefüllter Pumpe!

Lebensgefahr durch umherfliegende Teile.

- → Sicherstellen, dass Pumpe und Ansaugsystem immer vollständig mit Spülmittel bzw. Arbeitsmaterial befüllt sind.
- → Gerät nach Reinigung nicht leer spritzen.

7.2.1 ALLGEMEINE REGELN BEI MANIPULATIONEN AN DER SPRITZPISTOLE

→ Betriebsanleitung der Spritzpistole beachten.



∱ WARNUNG

Hochdruck-Spritzstrahl!

Lebensgefahr durch Injektion von Farbe oder Lösemittel.

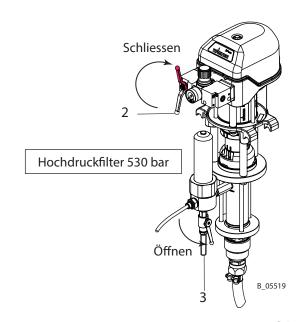
- → Nie in den Spritzstrahl fassen.
- → Spritzpistole nie gegen Personen richten.
- → Bei Hautverletzungen durch Farben oder Lösemittel sofort einen Arzt aufsuchen. Den Arzt über die benutzte Farbe oder das Lösemittel informieren.
- → Defekte Hochdruckteile nie abdichten, sondern sofort druckentlasten und ersetzen.
- → Persönliche Schutzausrüstung verwenden (Schutzkleidung, Handschuhe, Augenschutz und Atemschutz).

7.3 NOT-AUS

Bei unvorhergesehenen Vorgängen sofort :

- Kugelhahn (2) schliessen;
- Rücklaufventil (3) öffnen.

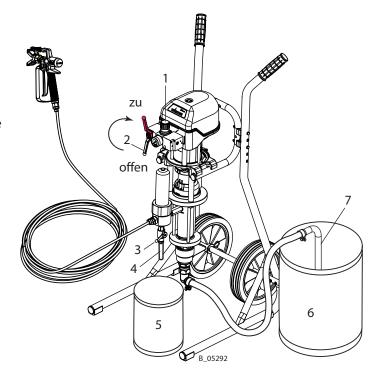






7.4 SPRITZEN

- Visuelle Kontrolle: Persönliche Schutzausrüstung, Erdung und alle Geräte einsatzbereit.
- 2. Spritzpistole sichern und Düse in Pistole einsetzen.
- 3. Am Druckregler (1) den gewünschten Arbeitsdruck einstellen.
- 4. Kugelhahn (2) langsam öffnen.
- 5. Spritzbild gemäss Pistolenanleitung optimieren.
- 6. Arbeitsvorgang aufnehmen.



7.5 DRUCKENTLASTUNG / ARBEITSUNTERBRECHUNG

- 1. Spritzpistole schliessen.
- 2. Kugelhahn (2) schliessen.
- 3. System durch Abziehen der Pistole druckentlasten.
 - → Achtung: Wenn eine verstopfte Düse die Entlastung verhindert, zuerst die weiteren Schritte 4 und 5 durchführen, dann die Düse reinigen.
- 4. Pistole schliessen und sichern.
- 5. Für eine vollständige Druckentlastung das Rücklaufventil (3) langsam öffnen und wieder schliessen.

Falls mit dem System 2K Materialien verarbeitet werden:

HINWEIS

Ausgehärtetes Arbeitsmaterial im Spritzsystem bei Verarbeitung von 2K-Material! Zerstörung von Pumpe und Spritzsystem.

- → Verarbeitungsvorschriften des Herstellers beachten, insbesondere die Topfzeit.
- → Vor Ende der Topfzeit Grundspülung durchführen.
- → Die Topfzeit wird durch Wärme reduziert.



7.6 GRUNDSPÜLUNG

Vorgehen

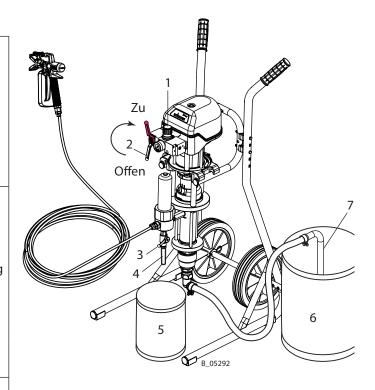
- Visuelle Kontrolle: Persönliche Schutzausrüstung, Erdung und alle Geräte einsatzbereit.
- 2. Leeren, geerdeten Auffangbehälter (5) unter das Rücklaufrohr (4) stellen.
- 3. Ansaugschlauch (7) in geerdeten Behälter mit Spülmittel (6) stellen.
- 4. Am Druckregler (1) ca. 0.05 MPa; 0.5 bar; 7.25 psi einstellen.

Spülen über Rücklaufventil

- 5. Rücklaufventil (3) öffnen.
- 6. Kugelhahn (2) langsam öffnen.
- 7. Luftdruck am Druckregler (1) so nachstellen, dass die Pumpe regelmässig läuft.
- 8. Solange spülen, bis sauberes Spülmittel in Behälter (5) fliesst.
- 9. Kugelhahn (2) schliessen.
- 10. Sobald das System drucklos ist, Rücklaufventil (3) schliessen.

Spülen über Pistole

- 11. Spritzpistole ohne Düse in Behälter (5) richten und abziehen.
- 12. Kugelhahn (2) langsam öffnen.
- 13. Solange spülen, bis sauberes Spülmittel aus der Pistole fliesst.
- 14. Kugelhahn (2) schliessen.
- 15. Sobald das System drucklos ist, Pistole schliessen.
- 16. Pistole sichern.
- 17. Inhalt des Behälters (5) den lokalen Vorschriften entsprechend entsorgen.



Regelmässig spülen

Regelmässige Spülung, Reinigung und Wartung stellt die hohe Förder- und Saugleistung der Pumpe sicher.

Härterpumpen in 2K-Anlagen

Härterpumpen nicht mit Wasser spülen, sondern nur mit geeignetem Spülmittel (Lösemittel).

7.6.1 BEFÜLLEN MIT ARBEITSMATERIAL

Nach der Grundspülung kann das System mit Arbeitsmaterial befüllt werden. Vorgehen gemäss Kapitel 7.6, jedoch Arbeitsmaterial anstatt Spülmittel verwenden.

WAGNER

8 REINIGUNG UND WARTUNG

8.1 REINIGUNG

8.1.1 REINIGUNGSPERSONAL

Reinigungsarbeiten sind regelmässig und sorgfältig durch qualifiziertes und unterwiesenes Personal durchzuführen. Über spezifische Gefährdungen ist bei der Unterweisung zu informieren.

Während der Reinigungsarbeiten können folgende Gefährdungen auftreten:

- Gesundheitsgefahr durch Einatmen von Lösemitteldämpfen
- Verwendung ungeeigneter Reinigungswerkzeuge und Hilfsmittel

8.1.2 SICHERHEITSHINWEISE

- → Kolbenpumpe nur mit feuchtem Tuch reinigen.
- → Sicherheitshinweise in Kapitel 4 beachten.



GEFAHR

Unsachgemässe Wartung/Reparatur!

Lebensgefahr und Geräteschäden.

- → Reparaturen und Austausch von Teilen dürfen nur von einer WAGNER-Servicestelle oder einer eigens ausgebildeten Person durchgeführt werden.
- → Nur Teile reparieren und austauschen, die im Kapitel "Ersatzteile" aufgeführt und dem Gerät zugeordnet sind.
- → Vor allen Arbeiten am Gerät und bei Arbeitsunterbrechungen:
 - $\hbox{-} Spritz pistolen und Ger\"{a}te druckentlasten.$
 - Spritzpistolen gegen Betätigung sichern.
 - Energie-/Druckluftzufuhr abschalten.
 - Steuergerät vom Netz trennen.
- → Bei allen Arbeiten Betriebs- und Serviceanleitung beachten.



8.1.3 AUSSER BETRIEB SETZEN UND REINIGEN

Das Gerät soll zu Wartungszwecken gereinigt werden. Achten Sie darauf, dass keine Materialreste antrocknen und sich festsetzen.

- 1. Arbeitsunterbrechung → Kapitel 7.5 ausführen.
- 2. Grundspülung → Kapitel 7.6 durchführen.
- 3. System kontrolliert entleeren → Kapitel 8.2.6 durchführen.
- 4. Pistole gemäss deren Betriebsanleitung warten.
- 5. Ansaugsystem und Ansaugfilter reinigen und kontrollieren.
- 6. Bei Verwendung eines Materialfilters: Filtereinsatz und Filtergehäuse kontrollieren und reinigen bzw. ersetzen. → Kapitel 8.2.8.
- 7. System äusserlich reinigen.



№ WARNUNG

Versprödeter Filterdruckregler!

Behälter am Filterdruckregler versprödet bei Kontakt mit Lösemitteln und kann platzen.

Verletzungsgefahr durch umherfliegende Teile.

- → Behälter am Filterdruckregler nicht mit Lösemittel reinigen.
- 8. System vollständig zusammenbauen.
- 9. Füllstand des Trennmittels kontrollieren → Kapitel 8.2.4.
- 10. Befüllen des Systems mit Spülmittel gemäss Kapitel 8.2.7.



∱ WARNUNG

Explodierende Gasgemische bei unvollständig gefüllter Pumpe!

Lebensgefahr durch umherfliegende Teile. Zündung umgebender explosionsfähiger Atmosphäre.

- → Sicherstellen, dass Pumpe und Ansaugsystem immer vollständig mit Spülmittel bzw. Arbeitsmaterial befüllt sind.
- → Gerät nach Reinigung nicht leer spritzen.

8.1.4 LANGFRISTIGE LAGERUNG

Bei der Lagerung des Gerätes über einen längeren Zeitraum ist eine gründliche Reinigung und ein Schutz vor Korrosion erforderlich. Wasser respektiv Lösemittel in der Materialförderpumpe durch geeignetes Konservierungsmittel ersetzen, Trennmittel-Becher mit Trennmittel füllen.

Vorgehen:

- 1. Kapitel 8.1.3 "Ausser Betrieb setzen und Reinigen", Punkt 1 bis 9 durchführen.
- 2. Befüllen des Systems mit Konservierungsmittel gemäss Kapitel 8.2.7.
- 3. System kontrolliert entleeren gemäss Kapitel 8.2.6 und Öffnungen verschliessen.



8.2 WARTUNG

8.2.1 WARTUNGSPERSONAL

Wartungsarbeiten sind regelmässig und sorgfältig durch qualifiziertes und unterwiesenes Personal durchzuführen. Über spezifische Gefährdungen ist bei der Unterweisung zu informieren.

Während der Wartungsarbeiten können folgende Gefährdungen auftreten:

- Gesundheitsgefahr durch Einatmen von Lösemitteldämpfen
- Verwendung ungeeigneter Werkzeuge und Hilfsmittel

Eine befähigte Person muss sicherstellen, dass nach Abschluss der Wartungsarbeiten das Gerät auf seinen sicheren Zustand überprüft wird.

8.2.2 SICHERHEITSHINWEISE

→ Sicherheitshinweise in Kapitel 4 und Kapitel 8.1.2 beachten.

Vor der Wartung

Vor allen Arbeiten am Gerät ist folgender Zustand sicherzustellen:

- Pumpe, Hochdruckschlauch und Pistole druckentlasten.
- Pistole mit dem Sicherungshebel sichern.
- Luftzufuhr unterbrechen.

Nach der Wartung

- Inbetriebnahme gemäss Kapitel 6.6.
- → Gemäss DGUV Regel 100-500:
 - Die Flüssigkeitsstrahler sind bei Bedarf, mindestens jedoch alle 12 Monate durch einen Sachkundigen (zum Beispiel WAGNER Servicetechniker) auf ihren arbeitssicheren Zustand zu prüfen.
 - Bei stillgelegten Geräten kann die Prüfung bis zur nächsten Inbetriebnahme ausgesetzt werden.



∮ GEFAHR

Unsachgemässe Instandsetzung/Reparatur! Lebensgefahr und Geräteschäden.

→ Instandsetzung, Reparatur oder Austausch von Geräten oder von Teilen davon müssen ausserhalb des gefährdeten Bereiches durch Fachpersonal erfolgen.



8.2.3 REGELMÄSSIGE WARTUNGSARBEITEN

- 1. Täglich Trennmittel im Trennmittel-Becher überprüfen und nötigenfalls nachfüllen.
- 2. Täglich oder nach Bedarf ist der Hochdruckfilter zu kontrollieren und zu reinigen. (Siehe Kapitel 8.2.8.)
- 3. Bei jeder Ausserbetriebsetzung ist das Vorgehen gemäss Kapitel 8.1.3 zu beachten!
- 4. Täglich Schläuche, Rohre, Kupplungen überprüfen und gegebenenfalls ersetzen.

Wenn die Pumpe für Wartungsarbeiten entleert werden muss, gemäss Kapitel 8.2.6 vorgehen.

Die Serviceanleitung ist in deutscher und englischer Sprache erhältlich. Bestellnummer siehe Kapitel 1.3.

8.2.4 TRENNMITTEL AUFFÜLLEN

HINWEIS

Trockenlauf der Kolbenpumpe!

Hoher Verschleiss/Beschädigung der Packungen.

Bei trockenen Dichtungen kann Farbe oder Lösemittel austreten.

→ Sicherstellen, dass der Trennmittelbehälter mit ausreichend Trennmittel gefüllt ist. Füllhöhe 1 cm; 0.4 inch unter dem Becherrand.

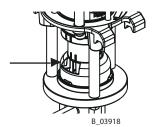
Mitgeliefertes Trennmittel in Trennmittelbecher geben. Füllhöhe: 1 cm; 0.4 inch unter dem Becherrand.

Trennmittel: Bestellnr. 9992504

Neigungswinkel der Pumpe

Maximal zulässige Neigung der Pumpe für das Verschieben, Transportieren etc. nach dem Auffüllen von Trennmittel ist \pm 30°.

Während des Betriebs muss die Pumpe senkrecht stehen.



8.2.5 KONDENSATABFLUSS VOM AIRCOAT FILTERREGLER

- → Öfters das sich eventuell im pneumatischen Filter ansammelnde Kondensat ablassen.
 - Das Wasserniveau in der Filtertasse darf nicht den auf der Tasse angezeigten Maximalwert erreichen.



8.2.6 PUMPE ENTLEEREN



№ WARNUNG

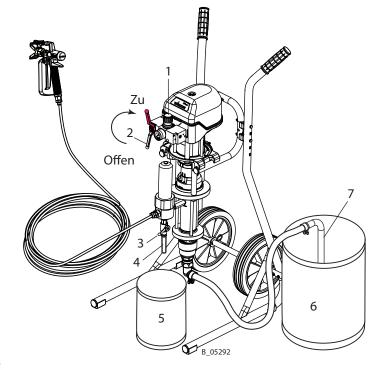
Explodierende Gasgemische bei unvollständig gefüllter Pumpe!

Lebensgefahr durch umherfliegende Teile. Zündung umgebender explosionsfähiger Atmosphäre.

- → Gerät langsam und kontrolliert entleeren.
- → Explosionsfähige Atmosphäre in der Umgebung vermeiden.
- → Wenn das Fördermaterial beheizt wird, alle Heizungen ausschalten und das Material abkühlen lassen.
- Visuelle Kontrolle: Persönliche Schutzausrüstung, Erdung und alle Geräte einsatzbereit.
- 2. Grundspülung durchführen gemäss Kapitel 7.6.
- 3. Geerdeten Auffangbehälter (5) unter das Rücklaufrohr (4) stellen.
- 4. Ansaugschlauch (7) in leeren, geerdeten Behälter (6) stellen.
- 5. Druckregler (1) zudrehen (0 MPa; 0 bar; 0 psi).

Über Rücklauf entleeren

- 6. Rücklaufventil (3) öffnen.
- 7. Kugelhahn (2) langsam öffnen.
- 8. Luftdruck am Druckregler (1) langsam und nur so weit hochdrehen, dass die Pumpe regelmässig läuft (ca. 0.05 MPa; 0.5 bar; 7.25 psi).
- 9. Auf den Wechsel von Arbeitsmaterial zu Luft gefasst sein. Druckregler (1) so weit hinunterdrehen, dass die Pumpe noch regelmässig läuft (ca. 0–0.05 MPa; 0–0.5 bar; 0–7.25 psi).



- 10. Sobald kein Arbeitsmaterial mehr aus dem Rücklaufrohr (4) fliesst, Kugelhahn (2) schliessen.
- 11. Rücklaufventil (3) schliessen.

Bis zur Pistole entleeren

- 12. Pistole ohne Düse in Behälter (5) richten und abziehen.
- 13. Kugelhahn (2) langsam öffnen. Auf den Wechsel von Arbeitsmaterial zu Luft gefasst sein.
- 14. Sobald kein Arbeitsmaterial mehr fliesst, Kugelhahn (2) schliessen.
- 15. Pistole schliessen und sichern.
- 16. Druckentlastung gemäss Kapitel 7.5.
- 17. Inhalt des Behälters (5) den lokalen Vorschriften entsprechend entsorgen.



8.2.7 LEERE PUMPE BEFÜLLEN



WARNUNG

Explodierende Gasgemische bei unvollständig gefüllter Pumpe!

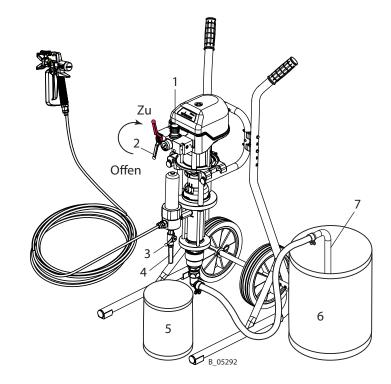
Lebensgefahr durch umherfliegende Teile. Zündung umgebender explosionsfähiger Atmosphäre.

- → Gerät langsam und kontrolliert befüllen.
- → Explosionsfähige Atmosphäre in der Umgebung vermeiden.
- Visuelle Kontrolle: Persönliche Schutzausrüstung, Erdung und alle Geräte einsatzbereit.
- 2. Geerdeten Auffangbehälter (5) unter das Rücklaufrohr (4) stellen.
- 3. Ansaugschlauch (7) in geerdeten Behälter mit Arbeitsmaterial (6) stellen.

Hinweis:

Ist die Pumpe mit einem starren Ansaugsystem versehen, so darf sie bis maximal zur Mitte des Einlassgehäuses in Arbeitsmaterial eingetaucht werden!

- 4. Druckregler (1) zudrehen (0 MPa; 0 bar; 0 psi).
- 5. Rücklaufventil (3) öffnen.
- 6. Kugelhahn (2) langsam öffnen.
- 7. Luftdruck am Druckregler (1) langsam und nur so weit hochdrehen, dass die Pumpe regelmässig läuft (ca. 0–0.05 MPa; 0–0.5 bar; 0–7.25 psi). Auf den Wechsel von Luft zu Arbeitsmaterial gefasst sein und Rückspritzen vermeiden.

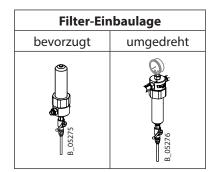


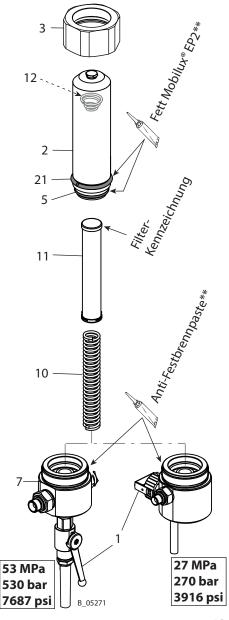
- 8. Sobald reines Arbeitsmaterial aus dem Rücklaufrohr (4) fliesst, Kugelhahn (2) schliessen.
- 9. Rücklaufventil (3) schliessen.
- 10. Spritzpistole ohne Düse in Behälter (5) richten und abziehen.
- 11. Kugelhahn (2) langsam öffnen. Auf den Wechsel von Luft zu Arbeitsmaterial gefasst sein und Rückspritzen vermeiden.
- 12. Sobald reines Arbeitsmaterial ohne Lufteinschlüsse fliesst, Kugelhahn (2) schliessen.
- 13. Spritzpistole schliessen und sichern.
- 14. Druckentlastung gemäss Kapitel 7.5.
- 15. Inhalt des Behälters (5) den lokalen Vorschriften entsprechend entsorgen.



8.2.8 HOCHDRUCKFILTER REINIGEN

- 1. Pumpe und HD-Filter spülen gemäss Kapitel 7.6, und dabei:
 - Bei bevorzugter Filter-Einbaulage: Spülen über Rücklaufventil (1). Das ergibt einen grossen Durchfluss, so dass das Spülmittel auch durch den oberen Teil der Filterpatrone (11) fliesst. Druckregler ca. 0.15 MPa; 1.5 bar; 22 psi.
 - Bei umgedrehter Filter-Einbaulage: Spülen über Pistole. Dies ist bei umgedrehter Einbaulage nötig, damit das Spülmittel durch die Filterpatrone (11) hindurchfliesst. Durchfluss maximieren (Düse entfernen, gegebenenfalls Dosierventil öffnen).
- 2. Pumpe kontrolliert entleeren gemäss Kapitel 8.2.6.
- 3. Geerdeten Auffangbehälter unter den HD-Filter stellen.
- 4. Überwurfmutter (3) lösen (Schlüsselweite 70).
- 5. Überwurfmutter (3) abschrauben und etwas anheben, damit sie im nächsten Schritt nicht verschmutzt.
- 6. Filtergehäuse (2) mit Überwurfmutter (3) entfernen. Die Konusfeder (12) bleibt im Filtergehäuse (2). Ist der O-Ring (5) unbeschädigt, bleibt er auf dem Filtergehäuse (2).
- 7. Filterpatrone (11) und Filterstütze (10) aus dem Filtergehäuse (2) entnehmen.
- 8. Alle Teile reinigen:
 - Filterpatrone (11) und Filterstütze (10) in Lösemittel legen. Mit Pinsel säubern.
 - Filtergehäuse (2) zu ca. 1/3 mit Lösemittel füllen, mit Handschuh verschliessen und gut schütteln.
 - Verteilergehäuse (7) mit Pinsel säubern.
- 9. Bei Bedarf O-Ring (5) und/oder Filterpatrone (11) austauschen. Bestellnr. siehe Kapitel 13.10 bzw. 13.11.
- 10. Alle Teile in umgekehrter Reihenfolge zusammenbauen. Dabei:
 - Gewinde des Verteilergehäuses (7) mit Anti-Festbrennpaste** bestreichen.
 - O-Ring (5) und Druckring (21) mit Mobilux® EP2** bestreichen.
 - Einbaulage der Filterpatrone (11) beachten: Geschlossenes Ende mit Filter-Kennzeichnung voran ins Filtergehäuse (2) schieben.
 - Sicherstellen, dass die Konusfeder (12) im Filtergehäuse ist (Einbaulage beachten). Nach Einsetzen von Filterpatrone (11) und Filterstütze (10) draufdrücken, die Federwirkung muss spürbar sein.
 - Überwurfmutter (3) von Hand anziehen.
- 11. Pumpe befüllen gemäss Kapitel 8.2.7.
- ** Bestellnr. siehe Kapitel 10.2.







8.2.9 MATERIALSCHLÄUCHE, ROHRE UND KUPPLUNGEN



⚠ GEFAHR

Platzender Schlauch, berstende Verschraubungen!

Lebensgefahr durch Injektion von Material und umherfliegende Teile.

- → Sicherstellen, dass der Schlauchwerkstoff gegenüber den verspritzten Materialien und den eingesetzten Spülmitteln chemisch beständig ist.
- → Sicherstellen, dass Spritzpistole, Verschraubungen und Materialschlauch zwischen Gerät und Spritzpistole für den erzeugten Druck geeignet sind.
- → Sicherstellen, dass auf dem Schlauch folgende Informationen erkennbar sind:
 - Hersteller
 - zulässiger Betriebsdruck
 - Herstelldatum.

Die Verwendungsdauer der Schlauchleitungen zwischen Materialdruckerzeuger und Applikationsgerät ist selbst bei sachgemässer Behandlung durch Umgebungseinflüsse eingeschränkt.

- → Täglich Schläuche, Rohre, Kupplungen überprüfen und gegebenenfalls ersetzen.
- → Vor jeder Inbetriebnahme alle Verbindungen auf Dichtheit prüfen.
- → Zusätzlich muss der Betreiber die Schlauchleitungen regelmässig in von ihm festgelegten Zeiträumen auf Verschleiss und Beschädigung prüfen. Ein Nachweis ist zu führen.
- → Unbeschädigte Schlauchleitungen sind spätestens dann zu ersetzen, wenn eine der zwei folgenden Zeiträume überschritten wird:
 - 6 Jahre ab Datum der Verpressung (siehe Armatur-Einprägung).
 - 10 Jahre ab Datum des Schlauch-Aufdrucks.

Armatur- Einprägung (falls vorhanden)	Bedeutung
xxx bar	Druck
yymm	Verpressdatum (Jahr/Monat)
XX	Interner Code

Schlauch-Aufdruck	Bedeutung
WAGNER	Name / Hersteller
yymm	Herstelldatum (Jahr/Monat)
xxx bar (xx MPa) z.B. 270 bar (27MPa)	Druck
XX	Interner Code
DNxx (z.B. DN10)	Nennweite



9 STÖRUNGSSUCHE UND -BEHEBUNG

Problem	Ursache	Behebung
Pumpe arbeitet nicht	Luftmotor läuft nicht an, bleibt stehen.	Kugelhahn an der Druckreglereinheit schliessen / öffnen oder Druckluftzuleitung kurz unterbrechen.
	Keine Luftdruckanzeige am Manometer (Luftdruckregler arbeitet nicht).	Druckluftzufuhr kurz unterbrechen oder Regler reparieren bzw. auswechseln.
	Verstopfung der Spritzdüse.	Düse laut Anweisung reinigen.
	Mangelhafte Druckluftversorgung.	Druckluftversorgung prüfen.
	Verstopfung des Einsteckfilters in der Spritzpistole oder im Hochdruckfilter.	Reinigung der Teile und Verwendung von einwandfreiem Arbeitsmaterial.
	Verstopfung in Farbstufe oder Hochdruckschlauch (z.B. 2K Material ausgehärtet).	Farbstufe demontieren und reinigen, Hochdruckschlauch ersetzen.
	Fett in Gleitmantelkombination.	Gleitmantelkombination entfetten.
	Pumpe bleibt ab und zu an einem Umschaltpunkt stehen.	Rastenkörper prüfen (siehe Service Anleitung).
Schlechtes Spritzbild	Siehe Pistolenanleitung.	
Unregelmässiges Arbeiten	Viskosität zu hoch.	Arbeitsmaterial verdünnen.
der Materialpumpe; Spritzstrahl fällt	Zu geringer Spritzdruck.	Lufteingangsdruck erhöhen. Kleinere Düse verwenden.
zusammen (Pulsation)	Verklebte Ventile.	Materialförderpumpe reinigen, eventuell in Spülmittel einige Zeit stehen lassen.
	Fremdkörper im Ansaugventil.	Ansaugventilgehäuse demontieren, reinigen und Ventilsitz kontrollieren.
	Durchmesser der Druckluftzuleitung zu klein.	Grössere Zuleitung vorsehen. → Technische Daten, Kapitel 5.5.3.
	Abgenützte Ventile, Packungen oder Kolben.	Teile erneuern.
	Filter der Steuer- oder der Arbeitsluft verstopft.	Prüfen und wenn nötig reinigen.
Pumpe läuft gleichmässig, saugt jedoch kein Arbeitsmaterial an	Überwurfmutter des Ansaugsystems ist locker; Pumpe zieht Luft.	Überwurfmutter anziehen.
	Ansaugfilter verschmutzt.	Filter reinigen.
	Kugel im Ansaug- oder Kolben- ventil klebt.	Mit Spülmittel reinigen (eventuell Gerät entlüften).
Pumpe arbeitet bei geschlossener Pistole	Packungen, Ventile, Kolben abgenützt.	Teile erneuern.
Luftmotor vereist	Viel Kondenswasser in der Luftzufuhr.	Wasserabscheider einbauen.

Liegt keine der genannten Störungsursachen vor, kann der Defekt bei einer WAGNER Kundendienststelle behoben werden.



10 REPARATUR

10.1 REPARATURPERSONAL

Reparaturarbeiten sind sorgfältig und durch qualifiziertes und unterwiesenes Personal durchzuführen. Über spezifische Gefährdungen ist bei der Unterweisung zu informieren. Die Reparaturen sind gemäss der entsprechenden Serviceanleitung durchzuführen.

Während der Reparaturarbeiten können folgende Gefährdungen auftreten:

- Gesundheitsgefahr durch Einatmen von Lösemitteldämpfen
- Verwendung ungeeigneter Werkzeuge und Hilfsmittel

Eine befähigte Person muss sicherstellen, dass nach Abschluss der Reparatur das Gerät auf seinen sicheren Zustand überprüft wird.

10.2 MONTAGEHILFSMITTEL

In Kapitel 13 sind Bestellnummern für Ersatzteile zum Gerät sowie für Verschleissteile wie Dichtungen zu finden.

→ Drehmomente, Fette und Kleber gemäss Kapitel 13 verwenden.

Montagehilfsmittel

Bestellnr.	Menge	Benennung	Kleinere Gebinde
9992590	1 Stk ≙ 50 ml	Loctite® 222	
9992511	1 Stk ≙ 50 ml	Loctite® 243	
9992831	1 Stk ≙ 50 ml	Loctite® 542	
9998808	1 Stk ≙ 18 Kg!	Fett Mobilux® EP 2	400 g Tube ≙ Bestellnr. 2355418
9992616	1 Stk ≙ 1 Kg Dose	Molykote® DX Fettpaste	50 g Tube ≙ Bestellnr. 2355419
9992609	1 Stk ≙ 100 g	Anti-Festbrennpaste	
9992816	1 Stk ≙ 70 g	Kontaktklebstoff Miranit	

Markenhinweis

Die in diesem Dokument angegebenen Marken sind Eigentum der jeweiligen Inhaber. Loctite® zum Beispiel ist eine eingetragene Marke von Henkel.

11 ENTSORGUNG

Bei Verschrottung der Geräte ist es empfehlenswert, eine differenzierte Abfallentsorgung der Materialien vorzunehmen.

Es wurden folgende Materialien verwendet:

Stahl	Aluminium	Kunststoffe	Hartmetall

Verbrauchsmaterialien

Die Verbrauchsmaterialien (Lacke, Kleber, Spül- und Reinigungsmittel) sind entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften zu entsorgen.

BESTELLNUMMER DOC2302505

Wildcat & Puma 40 cm³

BETRIEBSANLEITUNG	WÂGNER



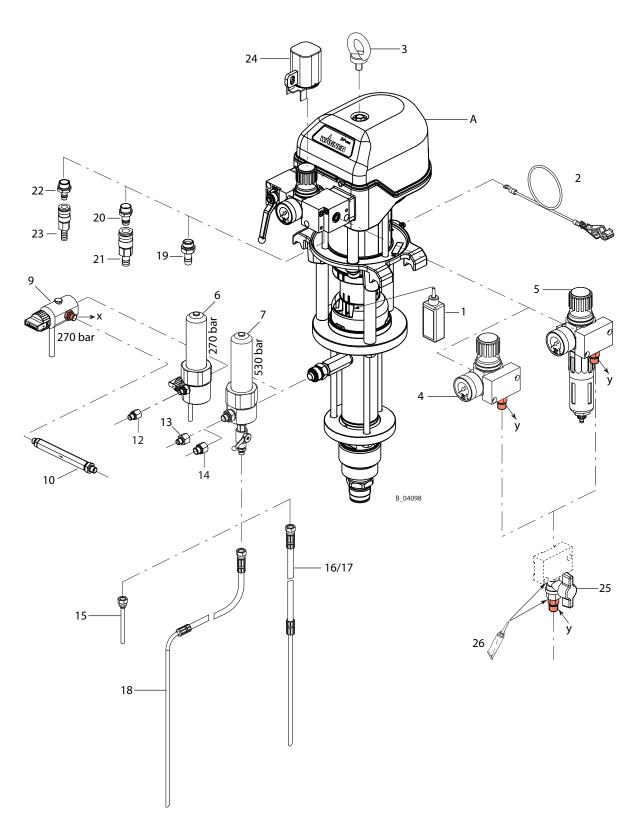
12 ZUBEHÖR

12.1 MATERIALAUSGANG

	Liste Zubehör	WILDCAT	PUMA
Pos K	Benennung	18-40 Bestellnr.	28-40 Bestellnr.
A A	Kolbenpumpe PE/TG	2329456	2329467
A A	Kolbenpumpe PE/T	2329458	2329467
1	Trennmittel 250 ml; 250 cc	9992	
2		236	
3	Erdungskabel 3 m; 9.8 ft		
	Ringschraube	9907	
4	AirCoat-Regler	2328	
5	AirCoat-Filterregler komplett	2333	
6	HD-Filter DN10-PN270-SSt komplett	2329	-
7	HD-Filter DN12-PN530-SSt komplett	2329	
9	Filter-Entlastungskombination	367	
10	Lackfilter DN6-PN270-G1/4"-1/4"NPS-SSt	2329	-
12	Adapter G1/4"-NPS1/4"	2332	
13	Adapter G3/8"-NPS1/4"	2332	
14	Adapter G3/8"-NPS 3/8"	2332	2620
15 ♦	Rücklaufrohr DN6-G1/4"-100mm-PA	2331	1752
16 ♦	Zirkulationsschlauch DN6-PN310-G1/4"-1.8m-PA	2331	1017
17 ♦	Zirkulationsschlauch DN6-PN310-G1/4"-2.8m-PA	2331	1014
18 ◆	Rücklaufschlauch DN6-PN310-G1/4"-PA	2329	9046
19	Stecknippel mit Schlauchtülle DN13	9985	5619
20	Stecknippel mit Schnellkupplung DN13	9998	3813
21	Schnellkupplung mit Schlauchtülle DN13	9998	3812
22	Stecknippel mit Schnellkupplung DN10	9998	3810
23	Schnellkupplung mit Schlauchtülle DN10	9998811	
24	Reglersicherung	2334956	
25	Kugelhahn DN7-PN10-G1/4-R1/4-CB	2335815	
26	Loctite® 542, 50ml; 50cc	9992	2831

[◆] Verschleissteil







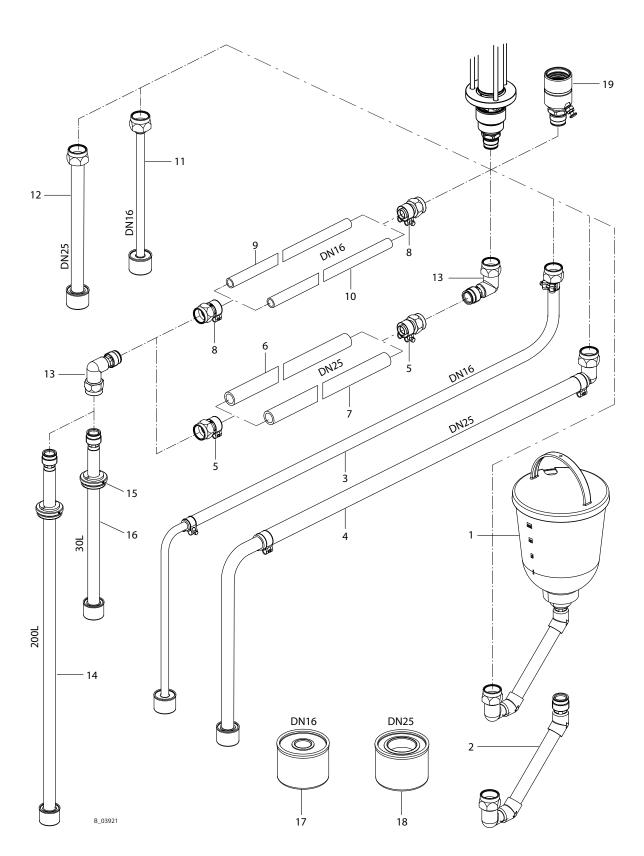
12.2 MATERIALEINGANG

Für eine störungsfreie Ansaugung möglichst kurze Schläuche einsetzen. Die maximale Schlauchlänge ist abhängig von der Viskosität des Materials, der Ansaughöhe und der Nennweite des Schlauches.

		Liste Zubehör	WILDCAT 18-40	PUMA 28-40
Pos	K	Benennung	Bestellnr.	Bestellnr.
Α		Kolbenpumpe PE/TG	2329456	2329467
Α		Kolbenpumpe PE/T	2329458	2329469
1		Oberbehälterset 5L für Kolbenpumpe	2332	2169
2		Ansaugbogen für Oberbehälter SSt	2323	3225
3	•	Ansaugschlauch DN16-SSt komplett	2324	1110
4	•	Ansaugschlauch DN25-SSt komplett	2324	1116
5		ND-Schlauchfitting DN25-M36-SSt	2325	5408
6	•	ND-Schlauch DN25-PN10-EPDM (Meterware)	2323	3474
7	•	ND-Schlauch DN25-PN10-PE (Meterware)	2323	3595
8		ND-Schlauchfitting DN16-M36-SSt	2325	390
9	•	ND-Schlauch DN16-PN10-EPDM (Meterware)	2323	3329
10	•	ND-Schlauch DN16-PN10-PE (Meterware)	2323	3597
11		Ansaugrohr DN16-SSt komplett	2324	1158
12		Ansaugrohr DN25-SSt komplett	2323	3239
13		Ansaug-Krümmer DN25-SSt	2324	1247
14		Ansaugrohr DN25-200L-SSt komplett	2324	1238
15		Spundlochadapter DN25-G2"	2315	5163
16		Ansaugrohr DN25-30L-SSt komplett	2324	1241
17	•	Ansaugfilter DN16-18mesh-SSt	2323	396
18	•	Ansaugfilter DN25-18mesh-SSt	2323	3325
19		Einlassventil mit Ventildrücker	2329	9689

[◆] Verschleissteil



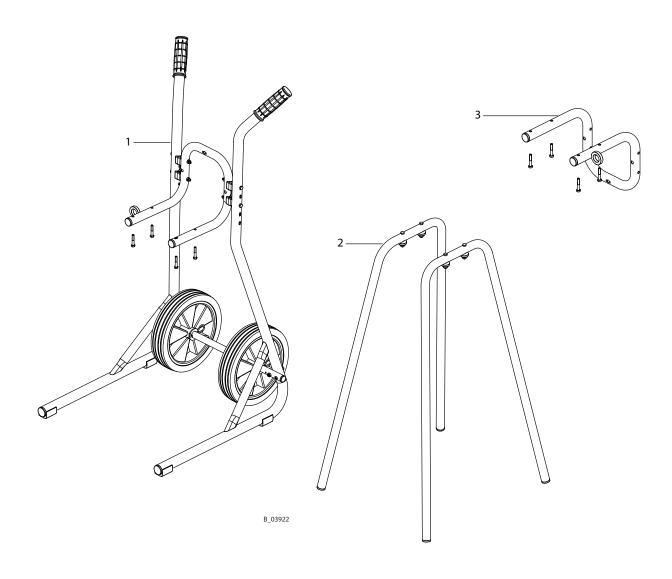




12.3 ZUBEHÖR WAGEN, GESTELL UND WANDHALTERUNG

		Liste Zubehör	WILDCAT	PUMA	
	Liste Zubenor		18-40	28-40	
Pos	K	Benennung	Bestellnr.	Bestellnr.	
Α		Kolbenpumpe PE/TG	2329456	2329467	
Α		Kolbenpumpe PE/T	2329458	2329469	
1		Wagen 4" komplett	2325901		
2		Gestell 4" komplett	2332374		
3		Wandhalter 4" komplett	2332143		

[◆] Verschleissteil



BESTELLNUMMER DOC2302505

Wildcat & Puma 40 cm³

BETRIEBSANLEITUNG	WÂGNER



13 ERSATZTEILE

- → Kapitel "Reparatur" beachten: Reparaturpersonal und Montagehilfsmittel.
- → Die Serviceanleitung ist separat erhältlich. Siehe Kapitel 1.3.



GEFAHR

Unsachgemässe Wartung/Reparatur!

Lebensgefahr und Geräteschäden.

- → Reparaturen und Austausch von Teilen dürfen nur von einer WAGNER-Servicestelle oder einer eigens ausgebildeten Person durchgeführt werden.
- → Nur Teile reparieren und austauschen, die im Kapitel "Ersatzteile" aufgeführt und dem Gerät zugeordnet sind.
- → Vor allen Arbeiten am Gerät und bei Arbeitsunterbrechungen:
 - Spritzpistolen und Geräte druckentlasten.
 - Spritzpistolen gegen Betätigung sichern.
 - Energie-/Druckluftzufuhr abschalten.
 - Steuergerät vom Netz trennen.
- → Bei allen Arbeiten Betriebs- und Serviceanleitung beachten.

13.1 WIE WERDEN ERSATZTEILE BESTELLT?

Um eine sichere Ersatzteillieferung gewährleisten zu können, sind folgende Angaben notwendig:

Bestellnummer, Benennung und Stückzahl

Die Stückzahl muss nicht identisch mit den Nummern in den Spalten "**Stk**" der Listen sein. Die Anzahl gibt lediglich Auskunft darüber, wie oft ein Teil in der Baugruppe enthalten ist.

Ferner sind für einen reibungslosen Ablauf folgende Angaben notwendig:

- Rechnungsadresse
- Lieferadresse
- Name der Ansprechperson für Rückfragen
- Lieferart (norm. Post, Eilsendung, Luftfracht, Kurier etc.)

Kennzeichnung in den Ersatzteillisten.

Erklärung zur Spalte "**K**" (Kennzeichen) in den nachfolgenden Ersatzteillisten:

◆ Verschleissteile

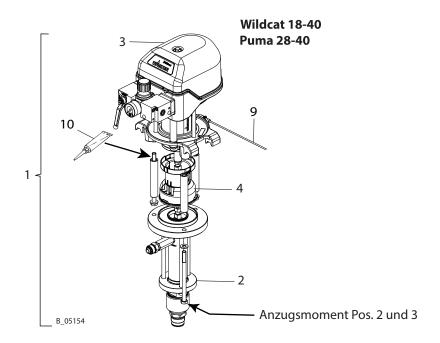
Hinweis: Diese Teile fallen nicht unter die Garantiebestimmungen.

• Gehört nicht zur Grundausstattung, ist jedoch als Sonderzubehör erhältlich.



13.2 ÜBERSICHT DER BAUGRUPPEN

		WILDCAT		PUMA	
		18-	18-40		-40
		PE/TG	PE/T	PE/TG	PE/T
Pos	Benennung	Bestellnr.	Bestellnr.	Bestellnr.	Bestellnr.
1	Kolbenpumpe	2329456	2329458	2329467	2329469
2	Farbstufe	2329641	2329643	2329641	2329643
3	Luftmotor	2329	9613	2329	9617
4	Verbindungsset Luftmotor - Farbstufe	2350028			
9	Erdungskabel komplett	236219			
10	Molykote® DX Fettpaste	9992616			
Anzı	ıgsmoment Luftmotor/ Farbstufe		25 Nm	; 18 lbft	





13.3 LUFTMOTOREN



GEFAHR

Unsachgemässe Wartung/Reparatur!

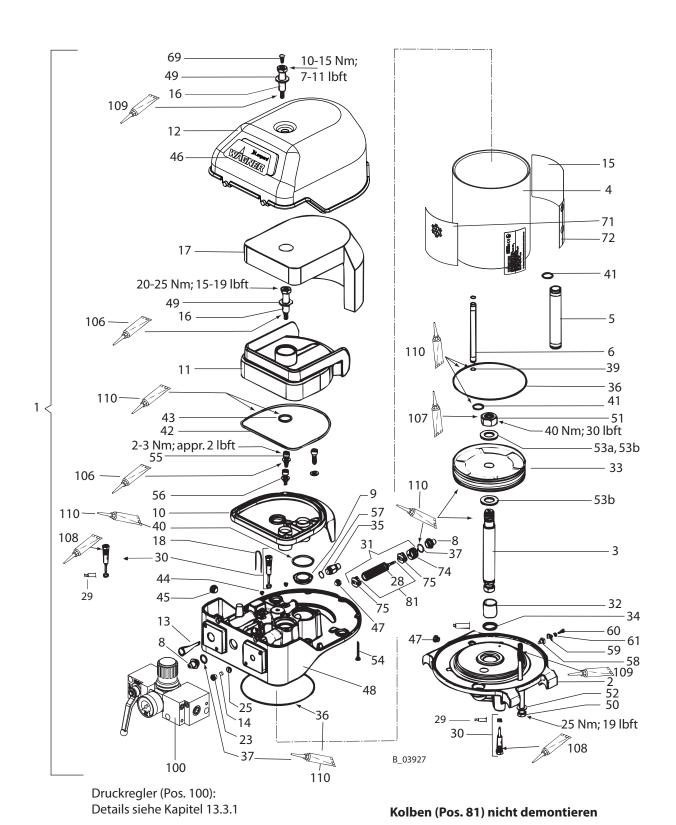
Lebensgefahr und Geräteschäden.

- → Reparaturen und Austausch von Teilen dürfen nur von einer WAGNER-Servicestelle oder einer eigens ausgebildeten Person durchgeführt werden.
- → Nur Teile reparieren und austauschen, die im Kapitel "Ersatzteile" aufgeführt und dem Gerät zugeordnet sind.
- → Vor allen Arbeiten am Gerät und bei Arbeitsunterbrechungen:
 - Spritzpistolen und Geräte druckentlasten.
 - Spritzpistolen gegen Betätigung sichern.
 - Energie-/Druckluftzufuhr abschalten.
 - Steuergerät vom Netz trennen.
- → Bei allen Arbeiten Betriebs- und Serviceanleitung beachten.

Ersatzteilliste zu Luftmotor			WILDCAT 18-40	PUMA 28-40		
Pos	K	K Benennung Stk		Bestellnr.	Bestellnr.	
1		Luftmotor	1	2329613	2329617	
2		Flansch	1	367	316	
3		Kolbenstange	1	367	302	
4		Zylinderrohr	1	366303	367303	
5		Druckluftrohr	1	367	304	
6		Steuerluftrohr	1	367	305	
8		Stopfen	2	367	307	
9	* *	Dichtung Auslass	2	L414	.06C	
10		Anschlussteil	1	367	309	
11		Schalldämpfer	1	367	310	
12		Haube	1	367	311	
13	* *	Filter Druckluft	1	367	313	
14	* *	Filter Steuerluft	1	367	314	
15		Warnschild Fluid	1	2332	2082	
16		Schulterschraube	2	367	318	
17	•	Schalldämm-Matte	1	367	319	
18		Federstecker	2	367320		
23		Filteraufnahme	1	367324		
25		Drossel	1			
28	*	O-Ring	6	9971123		
29	•	Stangendichtung	2	9974217		

- **♦** = Verschleissteile
- \star = Im Service-Set enthalten.







Ersa	tzteill	iste zu Luftmotor	WILDCAT 18-40	PUMA 28-40	
Pos	K	Benennung	Stk	Bestellnr.	Bestellnr.
30	•	Pilotventil	2	369290	
31	•	Gleitmantelkombination komplett 1 9943080			3080
32	•	Permagleitbuchse	1	9962	2018
33	*	Komplett-Kolben	1	9998	3663
34	* *	Dicht-Abstreifring	1	9974	4090
35		Sicherheitsventil 8.4 bar	1	368	288
36	* *	O-Ring	2	9974115	9974084
37	* *	O-Ring	2	9974	4085
39	* *	O-Ring	2	9974	4089
40	* *	O-Ring	2	9974	4095
41	* *	O-Ring	2	997	1448
42	* *	O-Ring	1	9974	4097
43	* *	O-Ring	1	9974	4098
44		Gewindestopfen	1	9998	3674
45		Gewindestopfen	1	9998	3274
46		Aufkleber WAGNER	1	2330369	2330370
47		Gewindestopfen	2	9998	3675
48		Steuergehäuse	1	367	315
49		Scheibe	2	9925	5033
50		Sechskantschraube	3	9900	0225
51		Sechskantmutter	1	9910	0101
52		Scheibe	3	9920	0106
53a		Scheibe	1	9920	0107
54		Schraube SFS	2	9907	7126
55		Zylinderschraube M6x16	3	9900	0325
56		Scheibe	3	9920	0103
57	* *	Dichtring	1	9970	0149
58		Sockel	1	9952	2668
59		Klemmbügel	1	9952	2667
60		Zylinderschraube	1	9900	0701
61		Federring	1	992	1505
69		Treibstift	1	9998	3718
71		Aufkleber IceBreaker	1	2330	0382
72		Warnschild	1	2332	2077
74	*	Rastenkörper komplett ISO 1/2	1	368	038
75	•	Dämpfer ISO 1/2	2	368313	
81	•	Gleitmantel-Kombination ISO1 bzw. ISO2	1	9943097	
100		Druckregeleinheit 4" komplett Details siehe Kapitel 13.3.2	1	2328	3606
106		Loctite® 222 50ml; 50cc	1	9992	2590
107		Loctite® 243, 50ml; 50cc	1	9992	2511

[♦] = Verschleissteile

 $[\]bigstar$ = Im Service-Set enthalten.



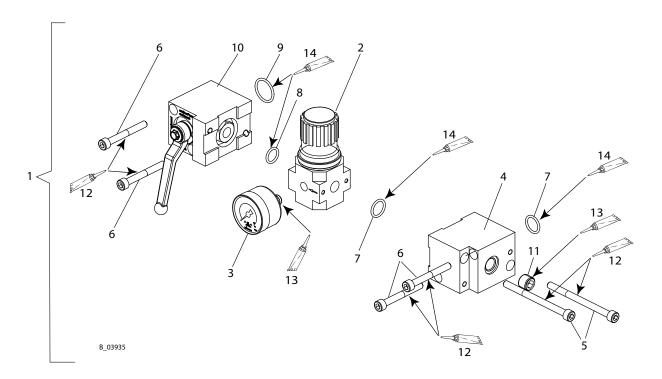
Ersat	zteil	liste zu Luftmotor	WILDCAT 18-40	PUMA 28-40			
Pos	K	Benennung	Stk	Bestellnr. Bestellnr.			
108		Loctite® 542, 50ml; 50cc	1	9992831			
109		Molykote® DX Fettpaste	1	9992616			
110		Fett Mobilux® EP 2	1	9998808			
		Serviceset	1	366995	367995		

^{♦ =} Verschleissteile

 $[\]star$ = Im Service-Set enthalten.



13.3.1 REGLER FÜR LUFTMOTOREN WILDCAT UND PUMA



Pos 3: Manometer nur soweit einschrauben, bis der weisse Dichtring vollständig im Filterregelventil ist. Danach Manometer nur noch zum Ausrichten der Anzeigeskala weiterdrehen.

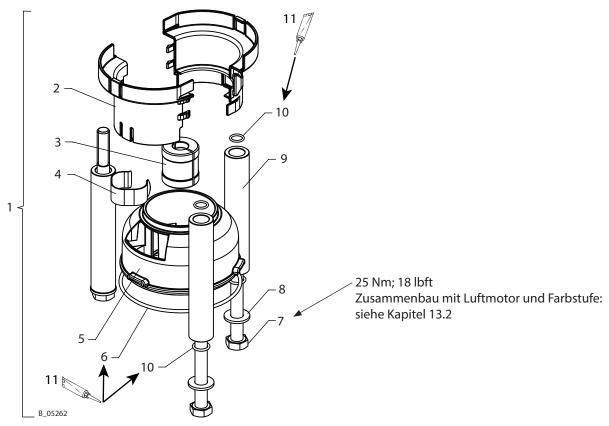
Ersatz	teil	liste für Regler zu Luftmotor	WILDCAT 18-40	PUMA 28-40		
Pos	K	Benennung	Stk	Beste	ellnr.	
1		Druckreglereinheit 4" komplett	1	2328	606	
2 •	•	Druckregelventil 4"	1	2309	972	
3	•	Manometer 0-10 bar (d40)	1	9998	677	
4		Verteilstück 4"	1	2309744		
5		Zylinderschraube mit Innensechskant	2	9907	039	
6		Zylinderschraube mit Innensechskant	4	9900	316	
7	•	O-Ring	2	9974	166	
8	•	O-Ring	1	9971	313	
9	•	O-Ring	1	9971	137	
10	•	Winkelkugelhahn 4"	1	2310	635	
11		Verschluss-Schraube	1	1043	376	
12		Molykote® DX Fettpaste	1	9992	616	
13		Loctite® 542, 50ml; 50cc	1	9992	831	
14		Fett Mobilux® EP 2	1	9998	808	

^{♦ =} Verschleissteile

^{★ =} Im Service-Set enthalten.



13.4 VERBINDUNGSSETS



				WILDCAT 18-40	PUMA 28-40		
Fusati	_4_:11		. Voultin deux grants	Verbind	ungsset		
Ersat	zteiii	iste zi	u Verbindungssets	LM-I	FS 1		
Pos	K	Stk	Benennung	Beste	ellnr.		
1		1	Verbindungsset LM-FS	2350	028		
2		2	Kupplungsabdeckung Hub 75	367	532		
3		1	Kupplung	367.	529		
4		1	Feder	367.	530		
5		1	Trennmittelbecher Hub 75	367.	531		
6	* *	1	O-Ring	9974	093		
7		3	Sechskantschrauben	9900	225		
8		3	Scheibe	9920	106		
9		3	Verbindungsrohr Hub 75	367	306		
10	* *	6	O-Ring	9974	9974089		
11		1	Fett Mobilux® EP 2	9998	9998808		

♦ = Verschleissteile

 $[\]star$ = Im Service-Set der Farbstufe PE/TG bzw. PE/T enthalten (siehe Kapitel 13.5).



13.5 FARBSTUFEN



GEFAHR

Unsachgemässe Wartung/Reparatur!

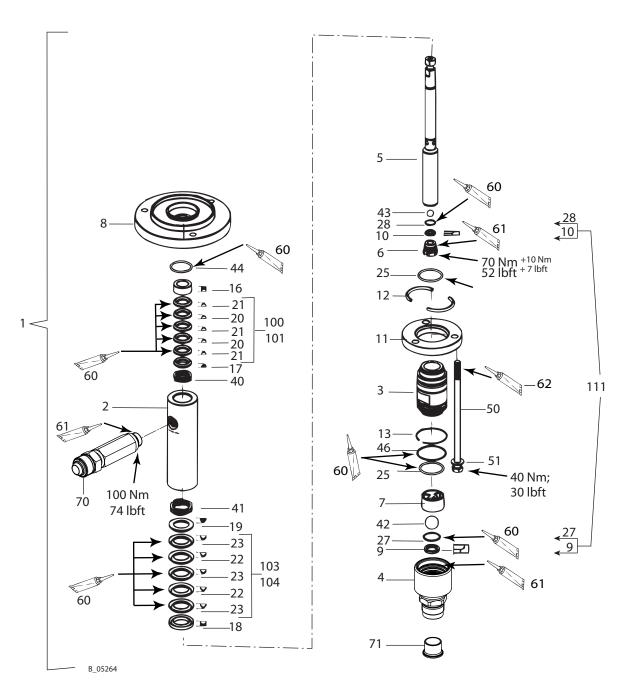
Lebensgefahr und Geräteschäden.

- → Reparaturen und Austausch von Teilen dürfen nur von einer WAGNER-Servicestelle oder einer eigens ausgebildeten Person durchgeführt werden.
- → Nur Teile reparieren und austauschen, die im Kapitel "Ersatzteile" aufgeführt und dem Gerät zugeordnet sind.
- → Vor allen Arbeiten am Gerät und bei Arbeitsunterbrechungen:
 - Spritzpistolen und Geräte druckentlasten.
 - Spritzpistolen gegen Betätigung sichern.
 - Energie-/Druckluftzufuhr abschalten.
 - Steuergerät vom Netz trennen.
- → Bei allen Arbeiten Betriebs- und Serviceanleitung beachten.

Ersatzteilliste zu Farbstufen				40 cm3	40 cm3		
LISAC	Zteiiii	1316 21	a i ai batuleli	PE/TG	PE/T		
Pos	K	Stk	Benennung	Bestellnr.	Bestellnr.		
1		1	Farbstufe	2329641	2329643		
2		1	Rohr	367	502		
3		1	Zylinder	367	503		
4		1	Einlassgehäuse 40	2322	2467		
5	•	1	Kolben	367	505		
6		1	Ventilschraube	367	506		
7	* *	1	Kugelführung Einlass	367	507		
8		1	Verbindungsflansch	367	501		
9	•	1	Ventilsitz Einlass	367	509		
10	*	1	Ventilsitz Auslass	367	510		
11		1	Sprengringflansch	367	511		
12		2	Sprengringhälfte	367	512		
13		1	Sicherungsring	367	513		
16		1	Stützring	367	516		
17		1	Druckring	367	517		
18		1	Stützring	367	367518		
19		1	Druckring	367	367519		
100	*	1	Packung PE/TG komplett (klein)	115805			
101	•	1	Packung PE/T komplett (klein)		123219		

- ♦ = Verschleissteile
- \star = Im Service-Set enthalten. (Weitere Teile siehe Kapitel 13.4).
- = Gehört nicht zur Grundausrüstung, ist jedoch als Sonderzubehör erhältlich.





Pos. 4 von Hand auf Block anziehen. Nur wenn notwendig Standardschlüssel verwenden. In diesem Fall ist Pos. 3 mit einem Schlüssel entgegen zu halten.



rsa	zteilli	iste zı	u Farbstufen	40 cm3 PE/TG	40 cm3 PE/T	
Pos K Stk		Stk	Benennung	Bestellnr.	Bestellnr.	
20	* *	2	Manschette TG (klein)	123398		
20	* *	2	Manschette T (klein)		123426	
21	* *	3	Manschette PE (klein)	123427	123427	
103	*	1	Packung PE/TG komplett (gross)	367991		
104	*	1	Packung PE/T komplett (gross)		367992	
22	* *	2	Manschette TG (gross)	367522		
22	* *	2	Manschette T (gross)		367900	
23	* *	3	Manschette PE (gross)	367523	367523	
25	* *	2	O-Ring	367	525	
27	* *	1	O-Ring	367	527	
28	* *	1	O-Ring	367	['] 528	
40	* *	1	Wellenfeder (klein)	9998	8669	
41	* *	1	Wellenfeder (gross)	9998	8670	
42	* *	1	Kugel (gross)	994	1513	
43	* *	1	Kugel (klein)	994	1518	
44	* *	1	O-Ring	9974	4094	
46	* *	1	O-Ring	9974	4106	
50		3	Sechskantschraube	990	7124	
60		1	Fett Mobilux® EP 2	9998	8808	
61		1	Anti-Festbrennpaste Tube	9992	2609	
62		1	Molykote® DX Fettpaste	9992	2616	
70		1	Fitting SF-MM-G3/8"-M24x1.5-PN530-SSt	"-M24x1.5-PN530-SSt 2329922		
71		1	Dichthülse	232	9898	
		1	Service-Set PE/TG	367990		
		1	Service-Set PE/T		367994	
111	•	1	Set Ventilsitz 40 Edelstahl *	233	1582	

^{◆ =} Verschleissteile

Set Ventilsitz 40 Edelstahl bestehend aus: Pos. 28, 10, 27, 9, jedoch in Edelstahl-Ausführung.

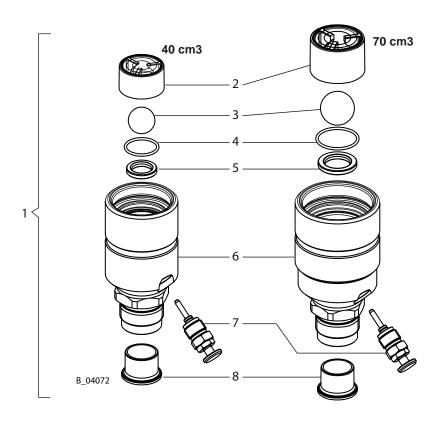
 $[\]star$ = Im Service-Set enthalten. (Weitere Teile siehe Kapitel 13.4).

^{• =} Gehört nicht zur Grundausrüstung, ist jedoch als Sonderzubehör erhältlich.

^{*} Hinweis zu Pos. 111:



13.6 EINLASSVENTIL MIT VENTILDRÜCKER



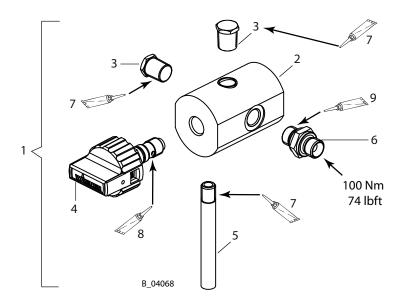
Ersatzteilliste Einlassventil mit Ventildrücker

Pos	K	Stk	Benennung	Bestellnr. für Farbstufe 40 cm3
1		1	Einlassventil mit Ventildrücker	2329689
2	•	1	Kugelführung Einlass	367507
3	•	1	Kugel	9941513
4	•	1	O-Ring	367527
5	•	1	Ventilsitz Einlass	367509
6		1	Einlassgehäuse	2329412
7		1	Ventilstössel komplett	368037
8		1	Dichthülse	2329898

[♦] = Verschleissteile



13.7 ENTLASTUNGSKOMBINATION 270 BAR



27 MPa; 270 bar; 3916 psi

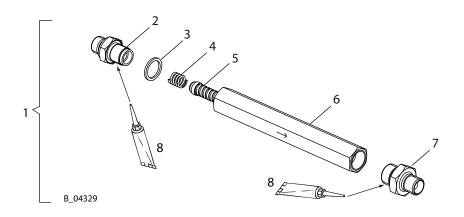
Ersatzteilliste Entlastungskombination 270 bar

Pos	K	Stk	Bestellnr.	Benennung	
1		1	2329023	Entlastungskombination	
2		1	2324549	Entlastungsgehäuse	
3		2	2323718	Sechskant-Stopfen	
4	*	1	169248	Entlastungsventil komplett	
5		1	2324552	Auslaufrohr	
6		1	3204611	Fitting-DF-MM-G1/4"-G1/4"-PN530-SSt	
7		1	9992831	Loctite® 542, 50ml; 50cc	
8		1	9992616	Molykote® DX Fettpaste	
9		1	9992609	Anti-Festbrennpaste Tube	

♦ = Verschleissteile



13.8 LACKFILTER (BIS 270 BAR; 3916 PSI)

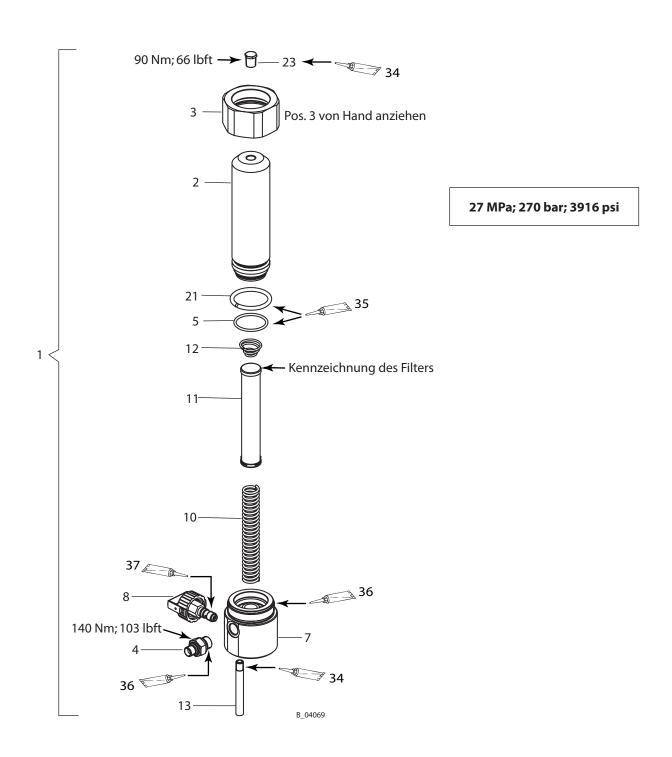


Pos	K	Stk	Bestellnr.	Benennung
1		1	2329978	Lackfilter DN6-PN270-G1/4"-1/4"NPS-SSt
2		1	2329940	Schraubstück G1/4"
3	•	1	9970123	Dichtring
4	*	1	43590	Druckfeder
5	•	1		Einsteckfilter *
	+ •		34383	* Einsteckfilter 200 Maschen (rot)
	+ •		43235	* Einsteckfilter 100 Maschen (gelb)
	•		34377	* Einsteckfilter 50 Maschen (weiss)
	+ •		89323	* Einsteckfilter 30 Maschen (grün)
6		1		Gehäuse
7		1	2310575	Fitting-DF-MM-M16x1,5-1/4"NPS-PN530-SSt
8		1	9992609	Anti-Festbrennpaste Tube

- **♦** = Verschleissteile
- = Gehört nicht zur Grundausrüstung, ist jedoch als Sonderzubehör erhältlich.



13.9 HOCHDRUCKFILTER 270 BAR





Ersatzteilliste Hochdruckfilter 270 bar

			Kugelhahnausführung in:	Edelstahl
Pos	K	Stk	Benennung	Bestellnr.
1		1	HD Filter DN10-PN270 SSt komplett	2329024
2		1	Filtergehäuse	2324542
3		1	Überwurfmutter	2324543
4		1	Reduzierdoppelnippel mit 2x60°	2325826
5	•	1	O-Ring	9955863
7		1	Verteilgehäuse	2324544
8	•	1	Entlastungsventil	169248
10		1	Filterstütze	9894245
11		1	Filterpatrone *	
	+ •		* Filtersieb 200 Maschen pro Zoll (fein)	295721
	_		* Filtersieb 100 Maschen pro Zoll (mittel),	3514068
			Maschenweite 0.16 mm	3314000
	+ •		* Filtersieb 50 Maschen pro Zoll (grob)	3514069
	+ •		* Filtersieb 20 Maschen pro Zoll (grob)	291564
12	•	1	Konusfeder	3514058
13		1	Auslaufrohr	2324552
21		1	Druckring d45	2325562
23		1	Sechskant-Stopfen	2323718
34		1	Loctite® 542 50 ml; 50 cc	9992831
35		1	Fett Mobilux® EP2	9998808
36		1	Anti-Festbrennpaste Tube	9992609
37		1	Molykote® DX Fettpaste	9992616

- ♦ = Verschleissteile
- = Gehört nicht zur Grundausrüstung, ist jedoch als Sonderzubehör erhältlich.



GEFAHR

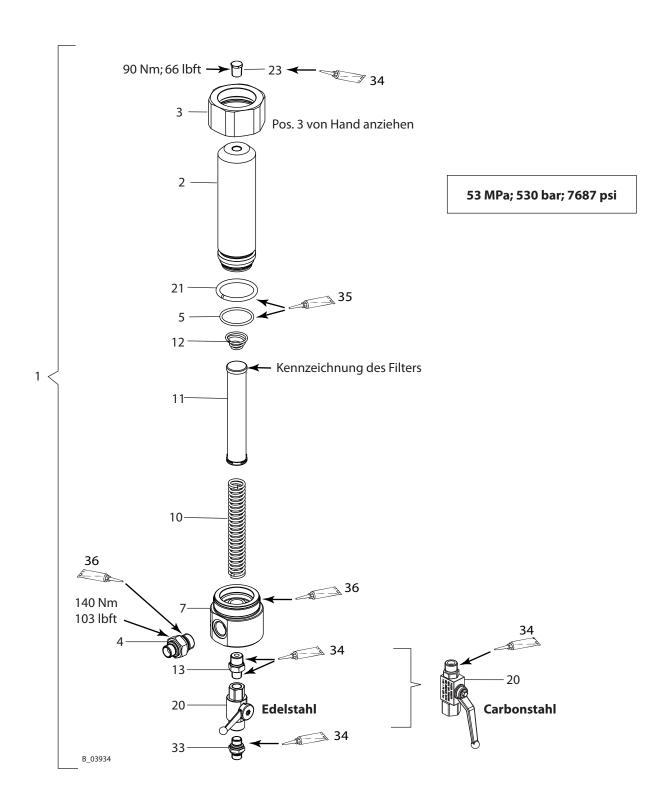
Unsachgemässe Wartung/Reparatur!

Lebensgefahr und Geräteschäden.

- → Reparaturen und Austausch von Teilen dürfen nur von einer WAGNER-Servicestelle oder einer eigens ausgebildeten Person durchgeführt werden.
- → Nur Teile reparieren und austauschen, die im Kapitel "Ersatzteile" aufgeführt und dem Gerät zugeordnet sind.
- → Vor allen Arbeiten am Gerät und bei Arbeitsunterbrechungen:
 - Spritzpistolen und Geräte druckentlasten.
 - Spritzpistolen gegen Betätigung sichern.
 - Energie-/Druckluftzufuhr abschalten.
 - Steuergerät vom Netz trennen.
- → Bei allen Arbeiten Betriebs- und Serviceanleitung beachten.



13.10 HOCHDRUCKFILTER 530 BAR





Ersatzteilliste Hochdruckfilter 530 bar

			Kugelhahnausführung in:	Edelstahl	Carbonstahl
Pos	K	Stk	Benennung	Bestellnr.	Bestellnr.
1		1	HD Filter DN12-PN530 komplett	2329025 2335334	
2		1	Filtergehäuse	232	4542
3		1	Überwurfmutter	232	4543
4		1	Fitting-DF-MM-G1/2-G3/8-PN530-SSt	233	0780
5	•	1	O-Ring	995	5863
7		1	Verteilgehäuse für Kugelhahn	232	4670
10		1	Filterstütze	989	4245
11		1	Filterpatrone *		
	+ •		* Filtersieb 200 Maschen pro Zoll (fein)	29	5721
	• •		* Filtersieb 150 Maschen pro Zoll (fein)	2325816	
	•		* Filtersieb 100 Maschen pro Zoll (mittel),	3514068	
			Maschenweite 0.16 mm	331	4000
	+ •		* Filtersieb 50 Maschen pro Zoll (grob)	351	4069
	+ •		* Filtersieb 20 Maschen pro Zoll (grob)	29	1564
12	•	1	Konusfeder	351	4058
13		1	Fitting-DF-MM-R3/8-R1/4-PN530-SSt	2328291	
20	•	1	Kugelhahn	2330156	9998679
21		1	Druckring d45	2325562	
23		1	Sechskant-Stopfen	2323718	
33		1	Doppelstutzen	3204611 2325826	
34		1	Loctite® 542 50 ml; 50 cc	9992831	
35		1	Fett Mobilux® EP2	9998808	
36		1	Anti-Festbrennpaste Tube	9992609	

- ◆ = Verschleissteile
- = Gehört nicht zur Grundausrüstung, ist jedoch als Sonderzubehör erhältlich.



GEFAHR

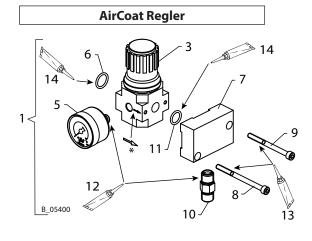
Unsachgemässe Wartung/Reparatur!

Lebensgefahr und Geräteschäden.

- → Reparaturen und Austausch von Teilen dürfen nur von einer WAGNER-Servicestelle oder einer eigens ausgebildeten Person durchgeführt werden.
- → Nur Teile reparieren und austauschen, die im Kapitel "Ersatzteile" aufgeführt und dem Gerät zugeordnet sind.
- → Vor allen Arbeiten am Gerät und bei Arbeitsunterbrechungen:
 - Spritzpistolen und Geräte druckentlasten.
 - Spritzpistolen gegen Betätigung sichern.
 - Energie-/Druckluftzufuhr abschalten.
 - Steuergerät vom Netz trennen.
- → Bei allen Arbeiten Betriebs- und Serviceanleitung beachten.



13.11 AIRCOAT REGLER UND AIRCOAT FILTERREGLER



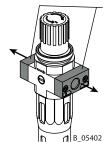
AirCoat Filterregler

Pos 3 bzw. 4:

* Durchflussrichtung beachten (Pfeilrichtung am Gehäuse)

Pos 5:

Manometer nur soweit einschrauben, bis der weisse Dichtring vollständig im Filterregelventil ist. Danach Manometer nur noch zum Ausrichten der Anzeigeskala weiterdrehen.



Pos 4:

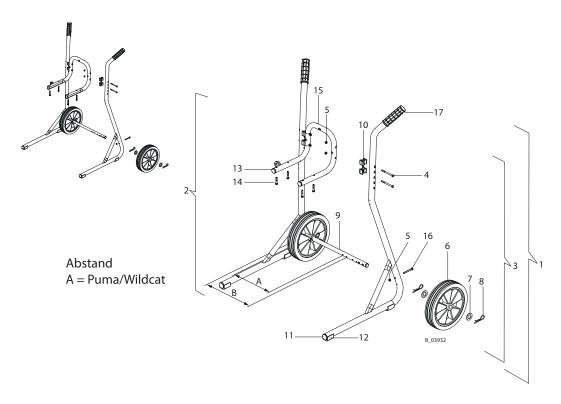
Vor der Montage diese beiden Gewindeplatten und vier Schrauben entfernen.

Ersatzteilli	iste Air	Coat Regler und AirCoat Filterregler	AirCoat Regler	AirCoat Filterregler	
Pos K	Stk	Benennung	Bestellnr.	Bestellnr.	
1	1	Set AirCoat Regler	2328611		
2	1	Set AirCoat Filterregler		2333478	
3 ♦	1	Druckregelventil LR-1/4-D-O-I-Mini	2309972		
4 ♦	1	Filterregelventil		2331950	
5 ♦	1	Manometer 0-10 bar RF40 (d40)	9998	3677	
6 ♦	1	O-Ring	9974166		
7	1	Halteplatte	2325	5527	
8	1	Zylinderschraube mit Innensechskant	9906	5021	
9	1	Zylinderschraube mit Innensechskant	9900	0320	
10	1	Doppelnippel R1/4-R1/4	9994	1627	
11 ♦	1	O-Ring	9971313		
12	1	Loctite® 542	9992831		
13	1	Molykote® DX Fettpaste	9992616		
14	1	Fett Mobilux® EP 2	9998	3808	

◆ = Verschleissteile



13.12 WAGEN FÜR WILDCAT UND PUMA



Ersatzteilliste Wagen

Stk	Benennung	Bestellnr.
1 1 Wagen komplett		2325901
1	Ständer links 4"-6" (geschweisst)	
1	Ständer rechts 4"-6" (geschweisst)	
4	Sechskantschraube DIN931 M6x75	9907140
6	Sechskantmutter selbstsichernd M6	9910204
2	Rad D250	2304440
4	Scheibe	340372
4	Federstecker	9995302
1	Radachse 4"-6"	
2	Verbindungsteil 4"-6"	367943
2	Rohrfuss mit Lamellen	
2	Klemmschalengleiter	
2	Stopfen	
4	Sechskantschraube	9900218
1	Wandhalterung	2332143
2	Sechskantschraube ohne Schaft M6x55	3061695
2	Handgriff	9998747
	1 1 1 4 6 2 4 1 2 2 2 2 4 1 2 2	1 Wagen komplett 1 Ständer links 4"-6" (geschweisst) 1 Ständer rechts 4"-6" (geschweisst) 4 Sechskantschraube DIN931 M6x75 6 Sechskantmutter selbstsichernd M6 2 Rad D250 4 Scheibe 4 Federstecker 1 Radachse 4"-6" 2 Verbindungsteil 4"-6" 2 Rohrfuss mit Lamellen 2 Klemmschalengleiter 2 Stopfen 4 Sechskantschraube 1 Wandhalterung 2 Sechskantschraube ohne Schaft M6x55

♦ = Verschleissteile

BESTELLNUMMER DOC2302505

Wildcat & Puma 40 cm³

BETRIEBSANLEITUNG	WÂGNER



14 3+2 JAHRE GARANTIE PROFESSIONAL FINISHING

14.1 GARANTIEUMFANG

Alle Wagner Profi-Farbauftragsgeräte (im folgenden Produkte genannt) werden sorgfältig geprüft, getestet und unterliegen den strengen Kontrollen der WAGNER Qualitätssicherung. WAGNER gibt daher ausschliesslich dem gewerblichen oder beruflichen Verwender, der das Produkt im autorisierten Fachhandel erworben hat (im folgenden "Kunde" genannt), eine erweiterte Garantie für die im Internet unter www.wagner-group.com/profi-guarantee aufgeführten Produkte.

Die Mängelhaftungsansprüche des Käufers aus dem Kaufvertrag mit dem Verkäufer sowie gesetzliche Rechte werden durch diese Garantie nicht eingeschränkt.

Wir leisten Garantie in der Form, dass nach unserer Entscheidung das Produkt oder Einzelteile hiervon ausgetauscht oder repariert werden oder das Gerät gegen Erstattung des Kaufpreises zurückgenommen wird. Die Kosten für Material und Arbeitszeit werden von uns getragen. Ersetzte Produkte oder Teile gehen in unser Eigentum über.

14.2 GARANTIEZEIT UND REGISTRIERUNG

Die Garantiezeit beträgt 36 Monate, bei industriellem Gebrauch oder gleichzusetzender Beanspruchung wie insbesondere Schichtbetrieb oder bei Vermietung 12 Monate.

Für Benzin und Luft betriebene Antriebe gewähren wir ebenso 12 Monate.

Die Garantiezeit beginnt mit dem Tag der Lieferung durch den autorisierten Fachhandel. Massgebend ist das Datum auf dem Original-Kaufbeleg.

Für alle ab 01.02.2009 beim autorisierten Fachhandel gekauften Produkte verlängert sich die Garantiezeit um 24 Monate, wenn der Käufer diese Geräte innerhalb von 4 Wochen nach dem Tag der Lieferung durch den autorisierten Fachhandel entsprechend den nachfolgenden Bestimmungen registriert.

Die Registrierung erfolgt im Internet unter: www.wagner-group.com/profi-guarantee

Als Bestätigung gilt das Garantiezertifikat, sowie der Original-Kaufbeleg, aus dem das Datum des Kaufes hervorgeht. Eine Registrierung ist nur dann möglich, wenn der Käufer sich mit der Speicherung seiner dort einzugebenden Daten einverstanden erklärt.

Durch Garantieleistungen wird die Garantiefrist für das Produkt weder verlängert noch erneuert.

Nach Ablauf der jeweiligen Garantiezeit können Ansprüche gegen und aus der Garantie nicht mehr geltend gemacht werden.

14.3 ABWICKLUNG

Zeigen sich innerhalb der Garantiezeit Fehler in Material, Verarbeitung oder Leistung des Geräts, so sind Garantieansprüche unverzüglich, spätestens jedoch in einer Frist von 2 Wochen geltend zu machen.

Zur Entgegennahme von Garantieansprüchen ist der autorisierte Fachhändler, welcher das Gerät ausgeliefert hat, berechtigt. Die Garantieansprüche können aber auch bei unserer der in der Bedienungsanleitung genannten Servicedienststellen geltend gemacht werden. Das Produkt muss zusammen mit dem Original-Kaufbeleg, der die Angabe des Kaufdatums und der Produktbezeichnung enthalten muss, frei eingesandt oder vorgelegt werden. Zur Inanspruchnahme der Garantieverlängerung muss zusätzlich das Garantiezertifikat beigefügt werden.

Die Kosten sowie das Risiko eines Verlustes oder einer Beschädigung des Produkts auf dem Weg zu oder von der Stelle, welche die Garantieansprüche entgegennimmt oder das instand gesetzte Produkt wieder ausliefert, trägt der Kunde.



14.4 AUSSCHLUSS DER GARANTIE

Garantieansprüche können nicht berücksichtigt werden

- für Teile, die einem gebrauchsbedingten oder sonstigen, natürlichen Verschleiss unterliegen, sowie Mängel am Produkt, die auf einen gebrauchsbedingten oder sonstigen natürlichen Verschleiss zurückzuführen sind. Hierzu zählen insbesondere Kabel, Ventile, Packungen, Düsen, Zylinder, Kolben, Medium führende Gehäuseteile, Filter, Schläuche, Dichtungen, Rotoren, Statoren, etc. Schäden durch Verschleiss werden insbesondere verursacht durch schmirgelnde Beschichtungsstoffe, wie beispielsweise Dispersionen, Putze, Spachtel, Kleber, Glasuren, Quarzgrund.
- bei Fehlern an Geräten, die auf Nichtbeachtung von Bedienungshinweisen, ungeeignete oder unsachgemässe Verwendung, fehlerhafte Montage, bzw. Inbetriebsetzung durch den Käufer oder durch Dritte, nicht bestimmungsgemässen Gebrauch, anomale Umweltbedingungen, ungeeignete Beschichtungsstoffe, chemische, elektrochemische oder elektrische Einflüsse, sachfremde Betriebsbedingungen, Betrieb mit falscher Netzspannung/ -Frequenz, Überlastung oder mangelnde Wartung oder Pflege bzw. Reinigung zurückzuführen sind.
- bei Fehlern am Gerät, die durch Verwendung von Zubehör-, Ergänzungs- oder Ersatzteilen verursacht wurden, die keine WAGNER-Originalteile sind.
- bei Produkten, an denen Veränderungen oder Ergänzungen vorgenommen wurden.
- bei Produkten mit entfernter oder unlesbar gemachter Seriennummer.
- bei Produkten, an denen von nicht autorisierten Personen Reparaturversuche durchgeführt wurden.
- bei Produkten mit geringfügigen Abweichungen von der Soll-Beschaffenheit, die für Wert und Gebrauchstauglichkeit des Geräts unerheblich sind.
- bei Produkten, die teilweise oder komplett zerlegt worden sind.

14.5 ERGÄNZENDE REGELUNGEN

Obige Garantien gelten ausschliesslich für Produkte, die in der EU, GUS, Australien vom autorisierten Fachhandel gekauft und innerhalb des Bezugslandes verwendet werden.

Ergibt die Prüfung, dass kein Garantiefall vorliegt, so geht die Reparatur zu Lasten des Käufers.

Die vorstehenden Bestimmungen regeln das Rechtsverhältnis zu uns abschliessend. Weitergehende Ansprüche, insbesondere für Schäden und Verluste gleich welcher Art, die durch das Produkt oder dessen Gebrauch entstehen, sind ausser im Anwendungsbereich des Produkthaftungsgesetzes ausgeschlossen.

Mängelhaftungsansprüche gegen den Fachhändler bleiben unberührt.

Für diese Garantie gilt deutsches Recht Die Vertragssprache ist deutsch. Im Fall, dass die Bedeutung des deutschen und eines ausländischen Textes dieser Garantie voneinander abweichen, ist die Bedeutung des deutschen Textes vorrangig.

J. Wagner GmbH Division Professional Finishing Otto Lilienthal Strasse 18 88677 Markdorf Bundesrepublik Deutschland

Wagner Profi-Garantie (Stand 01.02.2009)



14.6 CE-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Hiermit erklären wir, dass die Bauart von Pneumatikpumpen und deren Spraypacks:

Wildcat	Puma
18-40	28-40

folgenden Richtlinien entspricht:

- 1		
- 1	2006/42/EG	94/9/FG
- 1	/UUD/4//FU	94/9/Ft3
- 1	2000/ 12/ 20) 1/ J/ LO

Angewendete Normen, insbesondere:

DIN EN ISO 12100: 2010	DIN EN ISO 13732-1: 2008	DIN EN 13463-1: 2009
DIN EN 809: 1998+A1: 2009+AC: 2010	DIN EN 14462: 2005+A1: 2009	DIN EN 13463-5: 2011
DIN EN ISO 4413: 2010	DIN EN 12621: 2006+A1: 2010	DIN EN ISO/IEC 80079-34: 2011
DIN EN ISO 4414: 2010	DIN EN 1127-1: 2011	

Angewendete nationale technische Spezifikationen, insbesondere:

DGUV Regel 100-500	TRBS 2153

Kennzeichnung: (Exx II 2 G c IIB T3/T4 X

T3: Ohne Trockenlaufschutz
T4: Mit Trockenlaufschutz

CE-Konformitätsbescheinigung

Die CE-Konformitätsbescheinigung liegt dem Produkt bei. Sie kann bei Bedarf bei Ihrer WAGNER-Vertretung unter Angabe des Produkts und der Seriennummer nachbestellt werden.

Bestellnummer: 2302304

14.7 HINWEISE AUF NATIONALE REGELUNGEN UND RICHTLINIEN

a) Betr.Sich.V. Betriebssicherheitsverordnungb) BGI 740 Lackierräume- und einrichtungen

c) BGR 180 Einrichtungen zum Reinigen von Werkstücken mit Lösemitteln

d) DGUV Regel 100-500 Betreiben von Arbeitsmitteln

e) TRBS 2153 Vermeidung von Zündgefahren infolge elektrostatischer Aufladungen f) TRBS 1201 Prüfungen von Arbeitsmitteln und überwachungsbedürftigen Anlagen

Teil 1: Prüfung von Anlagen in explosionsgefährdeten Bereichen und Überprüfung von

Arbeitsplätzen in explosionsgefährdeten Bereichen

Teil 3: Instandsetzung an Geräten, Schutzsystemen, Sicherheits-, Kontroll- und

Regelvorrichtungen im Sinne der Richtlinie 94/9/EG – Ermittlung der

Prüfnotwendigkeit gemäß § 14 Abs. 6 BetrSichV

Hinweis: Alle Titel können beim Heymanns Verlag in Köln bezogen werden, oder sie sind im Internet zu finden.



Servicenetz in Deutschland

Berlin

J. Wagner GmbH Service-Stützpunkt Flottenstraße 28–42 13407 Berlin Tel. 0 30/41 10 93 86 Telefax 0 30/41 10 93 87

Grünstadt

J. Wagner GmbH Service-Stützpunkt Dieselstraße 1 67269 Grünstadt Tel. 0 63 59/ 87 27 55 0 Telefax 0 63 59/ 80 74 80

Ratingen

J. Wagner GmbH Service-Stützpunkt Siemensstraße 6-10 40885 Ratingen Tel. 0 21 02 / 3 10 37 Telefax 0 21 02 / 3 43 95

Heidersdorf in Sachsen

J. Wagner GmbH Service-Stützpunkt Olbernhauer Straße 11 09526 Heidersdorf Tel. 03 73 61 / 1 57 07 Telefax 03 73 61 / 1 57 08

München

Jahnke GmbH Service-Stützpunkt Hochstraße 7 82024 Taufkirchen Tel. 0 89 /6 14 00 22 Telefax 0 71 27 / 30 75 Telefax 0 89 / 6 14 04 33 email: info@airless.de www.airless.de

Nürnberg

Grimmer GmbH
Starenweg 28
91126 Schwabach
Tel. 0 91 22 / 7 94 73
Telefax 0 91 22 / 7 94 75 0
email: info@grimmer-sc.de
www.grimmer-sc.de

Hannover

J. Wagner GmbH Servicestützpunkt Kornstrasse 20 31535 Neustadt Tel. 0 50 32-8 00 06 23 Telefax 0 50 32-8 00 06 24

Markdorf – Zentrale

J. WAGNER GmbH Otto-Lilienthal-Straße 18 88677 Markdorf Postfach 11 20 88669 Markdorf Tel. 0 75 44 / 505-0 Telefax 0 75 44 / 505-1200 www.wagner-group.com

Kundenzentrum

Tel. 0 75 44 / 505-1666 Telefax 0 75 44 / 505-1155 email: kundenzentrum@wagner-group.com

Technischer Service

Tel. 0180 5 59 24 637 (14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Min)

WAGNER KONTAKTNETZ DEUTSCHLAND, IM INTERNET ZU FINDEN UNTER:

WWW.WAGNER-GROUP.COM/PROFI



WAGNER

- A J. Wagner Ges.m.b.H.
 Ottogasse 2/20
 2333 Leopoldsdorf
 Österreich
 Tel. +43/ 2235 / 44 158
 Telefax +43/ 2235 / 44 163
 office@wagner-group.at
- B WSB Finishing Equipment Veilinglaan 56-58 1861 Meise-Wolvertem Belgium Tel. +32/2/269 46 75 Telefax +32/2/269 78 45 info@wagner-wsb.nl
- CH Wagner International AG Industriestrasse 22 9450 Altstätten Schweiz Tel. +41/71 / 7 57 22 11 Telefax +41/71 / 7 57 22 22 wagner@wagner-group.ch
- D J. Wagner GmbH Otto-Lilienthal-Straße 18 D-88677 Markdorf Postfach 11 20 D-88669 Markdorf Deutschland Tel.: +49 / 75 44 / 505 -1664 Fax: +49 / 75 44 / 505 -1155

wagner@wagner-group.com www.wagner-group.com DK Wagner Spraytech Scandinavia A/S Helgeshøj Allé 28 2630 Taastrup Denmark Tel. +45/43/ 27 18 18 Telefax +45/43/ 43 05 28 wagner@wagner-group.dk

- Makimport Herramientas, S.L. C/ Méjico nº 6 Pol. El Descubrimiento 28806 Alcalá de Henares (Madrid) Tel. 902 199 021/91 879 72 00 Telefax 91 883 19 59 ventas@grupo-k.es info@grupo-k.es
- F Wagner France S.a.r.l
 12 Avenue des Tropiques
 Z.A. de Courtaboeuf
 91978 Les Ulis Cedex
 France
 Tel. 0 825 011 111
 Telefax +33 (0) 1 69 81 72 57
 division.batiment@wagner-france.fr
- CZ E-Coreco s.r.o. Na Roudné 102 301 00 Plzeň Czechia Tel. +420 734 792 823 Telefax 420 227 077 364 info@aplikacebarev.cz

- GB Wagner Spraytech (UK) Limited
 The Coach House
 2 Main Road
 Middleton Cheney OX17 2ND
 Great Britain
 UK-Helpline 01295 714200
 Fax 01295 710100
 enquiries@wagnerspraytech.co.uk
- Wagner colora Srl
 Via Italia 34
 20060 Gessate Ml
 Italia
 Tel. 02.959292.1
 Telefax 02.95780187
 info@wagnercolora.com
- NL WSB Finishing Equipment BV De Heldinnenlaan 200, 3543 MB Utrecht Netherlands Tel. +31/30/241 41 55 Telefax +31/30/241 17 87 info@wagner-wsb.nl
- S Wagner Spraytech Scandinavia A/S Helgeshøj Allé 28 2630 Taastrup Denmark Tel. +45/43/ 21 18 18 Telefax +45/43/ 43 05 28 wagner@wagner-group.dk

www.wagner-group.com